

ZAS MAGAZIN

Wollen wir sie wirklich kämpfen sehen?



Haushaltsverteilung
EXKLUSIV IN ZÄHRINGEN
Güterbahnhof Nord, Brühl/
Beurbarung, zusätzlich zu den
Auslagestellen in Freiburg

Die SPD ist nach den Ergebnissen der Europawahl schwer mit sich selbst beschäftigt. Nur Kanzler Olaf Scholz sieht gar keine Krise. Warum auch, er ist ja der Chef, oder?

Der Fehler-Atlas
*Kliniken sind empört über
Lauterbachs Klinikatlas*

Gangster-Story
Trump ist verurteilt und kassiert prompt Rekordspenden



Zähringen Spezial
*Interviews, Reportagen und
Hintergründe aus dem Stadtteil*



making
places
multifunctional



Einrichtungskultur © ARNOLD
Humboldtstraße 3, 79098 Freiburg, Tel. 0761 12 095-0

Einrichtungskultur © RESIN
am Dreispitz 6, 79589 Binzen, Tel. 07621 15 42 94-0

www.einrichtungskultur.com
kontakt@einrichtungskultur.com

usm.com

Waldhaus

Unsere Taktik: stabile Biererkette.



Entdecke das Waldhaus Sortiment!



Hallo zusammen,

Annalena Baerbock hat in einem Interview in der SZ gesagt, es sei der „verdammte Job“ der Regierung, in schwierigen Zeiten „Probleme miteinander zu lösen.“ Nun ja, dass die Ampel-Parteien „Probleme miteinander“ haben, ist wohl wahr. Und der verdammte „fucking“ Job war schon abzusehen, als die FDP mit den Grünen ins Koalitionsbett ging. Was soll da Papa Olaf machen, der seine Kinderlein ja zum Regieren braucht? Baerbock hat übrigens recht, wenn sie das Regieren als „Job“ beschreibt. Denn der ist flüchtig. Was Sie in Händen halten, ist das ZASMAGAZIN, das auch im Jahr 2024 jeden Monat erscheint. Es ist an etlichen Auslagestellen in Freiburg zu erhalten und wird zusätzlich immer reihum in die Haushalte einzelner Stadtteile zugestellt. Die heutige Ausgabe geht in die Briefkästen von Zähringen, Güterbahnhof Nord sowie Brühl-Beurbarung. Mit Umschlag in geklammerter Form wird das ZASMAGAZIN sicherlich auch bei Ihnen länger einen Platz auf dem Lesetisch finden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen auf redaktion@zas-freiburg.de oder unter m.zaeh@zas-freiburg.de. **Michael Zäh**



Aquarell: Dörte Gerasch

Inhalt

„So lange es das iranische Regime gibt, gibt es auch die Hamas.“ Seite 4

Interview mit der aus dem Iran stammenden Unternehmerin Jasmin Taylor, die in ihrem aktuellen Buch „Im Namen Gottes“ anschaulich die Rechtlosigkeit der Frauen im Iran schildert.

„Die wollen uns kämpfen sehen“ – ein Geisterspiel..... Seite 6

Nach dem schlechten Wahlergebnis der SPD bei der Europawahl wirkte Bundeskanzler Olaf Scholz merkwürdig gut gelaunt. SPD-Chef Lars Klingbeil und Generalsekretär Kevin Kühnert fordern aber mehr Kampfkraft gegenüber der FDP und Finanzminister Christian Lindner. Die Schuldenbremse soll weg gegrätscht werden.

Das Vergessen obsiegt Seite 9

Das Fachwissen wäre ja da, wie man die Klimakrise und ihre Folgen bekämpfen könnte. Aber nach jeder „Jahrhundertflut“, zuletzt in Süddeutschland die dritte in drei Jahren, machen Politiker betroffene Gesichter, um das Ganze dann zu vergessen.

Fehlerhafter Klinikatlas ist unbrauchbar..... Seite 13

Obwohl der vom Bundesgesundheitsministerium freigeschaltete „Klinikatlas“ vor Fehlern strotzt, will Karl Lauterbach an ihm festhalten. Typisch und tragisch!

Zähringen Spezial..... Seite 25

Interviews, Reportagen, Hintergründe und Nachrichten aus dem Stadtteil Zähringen, sowie Brühl-Beurbarung und Güterbahnhof Nord.



Impressum:

Herausgeber:

Michael Zäh und Christopher Kunz

Verlag:

Zeitung am Samstag Verlags GmbH,
Benzstraße 22, 79232 March,
07665/93458-0, info@zas-freiburg.de

Geschäftsführer:

Christopher Kunz, Rüdiger van der Vliet

Chefredakteur:

Michael Zäh (visdp), 0170/739 17 87,
m.zaeh@zas-freiburg.de

Redaktion:

redaktion@zas-freiburg.de
Barbara Breitsprecher,
b.breitsprecher@zas-freiburg.de

Photoredaktion, Grafik, Layout & Herstellung:

Adrian Kempf, dtpwork.de, Tel. 07661 / 3483

Anzeigen und Verkauf:

Michael Metzger (Verkaufsleitung),
Tel. 07641 / 967 50 20,
anzeigen@zas-freiburg.de

Druck:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Telefon 0761 / 496 12 03
www.freiburger-druck.de



„So lange es das iranische Regime gibt, wird es auch die Hamas geben“

Die aus dem Iran stammende Unternehmerin Jasmin Taylor beschreibt in ihrem aktuellen Buch die Rechtlosigkeit der Frauen im Iran. Interview von Barbara Breitsprecher

Bild: Sophie Altkemper

Die gebürtige Iranerin Jasmin Taylor flüchtete während des Ersten Golfkrieges im Alter von 17 Jahren nach Deutschland. Sie absolvierte in Bonn ihr Abitur und studierte in den USA Psychologie sowie Human Relations. Zurück in Deutschland arbeitete Jasmin Taylor als Unternehmerin in der Tourismusbranche und initiierte 2014 das Projekt SIS – Strong Independent Sisters, in dem sie geflüchtete Frauen unterstützt, Deutsch zu erlernen, Qualifikationen zu erwerben und eine Ausbildungsstelle oder Anstellung zu finden. Im Europa-Verlag hat sie nun ihr erstes Buch „Im Namen Gottes. Die Unterdrückung der Frauen im Iran“ veröffentlicht, in dem sie erschütternde Einzelschicksale von sieben Frauen Form eines Memoirs vorstellt, die stellvertretend für über 40 Millionen von Iranerinnen stehen. Jasmin Taylor nimmt dabei auch Bezug auf das islamisch-iranische Recht und erläutert sachlich, dass Frauenhass und Gräueltaten durch gezielte Gesetzgebung legitimiert sind. Im Gespräch nimmt sie auch aktuell Bezug auf den Krieg in Israel und Gaza sowie die Rolle Irans dabei.

In Ihrem Buch lassen Sie verschiedene Frauen aus dem Iran zu Wort kommen, in deren Lebensgeschichten sich die zerstörerische Gewalt der iranischen Gesetze gegen Frauen zeigt. Gibt es noch Hoffnung auf Reformen im Iran?

Jasmin Taylor: Es ist die Scharia, und das wird sich nicht mit einer Reform im Iran ändern, sondern es braucht einen Regimewechsel. Das wird sich nur mit einer säkularen Regierung ändern, der kompletten Trennung von Religion und Politik. Denn auch wenn jemand an die Macht käme, der weniger radikal wäre, so ändert sich

dennoch nicht die Gesetzeslage, nach der Frauen kein Scheidungsrecht und keine Reisefreiheit haben. Fast alle Religionen tragen in ihren Ursprüngen die Benachteiligung von Frauen in sich, auch der Islam.

Waren Sie enttäuscht, dass die westlichen Länder dem Iran diplomatisch korrekt kondolierten, nach dem tödlichen Hubschrauberabsturz des iranischen Präsidenten Raisi?

Jasmin Taylor: Das ist eine Doppelmoral. Würden sich die westlichen Regierungen auch politisch korrekt verhalten und ihr Beileid ausdrücken, wenn der Außenminister von Putin sterben würde? Hatte jemand Hitler für den Tod seiner Offiziere das Beileid ausgesprochen?

Sie haben von der Protestbewegung im September 2022 im Iran, hervorgerufen durch den Tod der 22-jährigen Iranerin Jina Mahsa Amini, die wegen ihres locker sitzenden Kopftuchs von der iranischen Sittenpolizei verhaftet und misshandelt wurde und kurz darauf starb, als der größten feministischen Bewegung gesprochen, die es jemals gab.

Jasmin Taylor: Damals ist außer Schönreden kaum etwas gekommen von westlichen Politikerinnen und Politikern.

Was hätten die Regierungen Ihrer Ansicht nach machen sollen?

Jasmin Taylor: Zum Beispiel könnte Europa die Iranische Revolutionsgarden auf die Terrorliste setzen. Das haben die USA bereits 2019 gemacht. Die Menschen, die damals auf die Straße gegangen sind, konnten nicht alleine diese

Diktatur stürzen. Sie hätten dafür von außen Hilfe gebraucht. Aber stattdessen hat der Westen weiter Atomverhandlungen mit der iranischen Regierung geführt. Verhandlungen mit einer Regierung, die die eigenen Menschen auf der Straße tötet! Mit so einer Regierung kann man nicht verhandeln! Verhandlungen mit solch einer Regierung führen zu nichts, man wird sie nie zur Einhaltung von Verträgen verpflichten können.

Können Sie jetzt, nachdem Sie dieses Buch geschrieben haben, noch in den Iran reisen?

Jasmin Taylor: Natürlich nicht. Ich könnte schon dorthin reisen, aber was mir danach passieren würde, das weiß man, wenn man diese Lebensgeschichten in meinem Buch gelesen hat. Bis zur Corona-Pandemie war ich noch regelmäßig dort gewesen. Jetzt werden Leute schon für einen Instagram-Post verhaftet. Und viele, die im Gefängnis waren, kommen mit einer mysteriösen Krankheit wieder raus. Da werden Methoden wie in China und Russland angewendet. Das Regime versucht die Menschen mundtot zu machen.

Dennoch haben Sie sich nach 40 Jahren dazu entschlossen, ein solches Buch zu veröffentlichen, worin Sie auch Ihre eigene Geschichte schildern, als Sie als Jugendliche im Iran im Gefängnis waren. Warum haben Sie sich nach dieser langen Zeit entschlossen, jetzt darüber zu sprechen?

Jasmin Taylor: Ich kam an einen Punkt, an dem ich beschlossen habe, nicht mehr wegzuschauen. Der Auslöser war jener 16. September 2022, als Jina Mahsa Amini gestorben ist. Das hat mich

zurück geworfen in ein ähnliches Erlebnis, das ich selbst als Teenagerin im Iran gehabt habe. Da habe ich erkannt, dass ich damit nicht allein bin. Ich habe nur viel Glück gehabt, dass ich das überlebt habe – meine Freundin damals aber nicht.

In Ihrem Buch listen Sie auf, welche Rechte ein Mann im Iran gegenüber seiner Frau hat: Sexuelle Verfügbarkeit, Scheidungsrecht, Passrecht, Sorgerecht für Kinder, Reisebeschränkungen, Kleiderordnung etc.. Hat eine Frau überhaupt Rechte im Iran?

Jasmin Taylor: Eine Frau kann nicht einmal ein Bankkonto für ihr Kind eröffnen, ohne die Unterschrift des Vaters. In allen behördlichen und offiziellen Dokumenten steht immer neben dem Namen der Frau auch der Name des Vaters. Bis hin zum Grabstein. Als hätte es nie eine Mutter gegeben.

Wenn im Iran eine Frau heiratet, darf sie nur mit Erlaubnis des Ehemannes weiter zur Schule gehen oder studieren. Kann sich das ein modernes Land allein wirtschaftlich gesehen auf Dauer leisten?

Jasmin Taylor: Nein, das geht eben nicht, das sieht man ja auch, was im Iran passiert. Wirtschaftlich, künstlerisch, kulturell – in vielen Bereichen des Lebens fehlt die Hälfte. Aber man sollte nicht vergessen, auch in Deutschland hatte der Mann ja bis in die 1970er Jahre das Recht auf sexuelle Verfügbarkeit seiner Ehefrau.

Im Iran ist es möglich, Mädchen unter 14 Jahren zu verheiraten. Allein zwischen März und Mai 2020 wurden dort über 7000 Mädchen zwischen zehn und 14 Jahren verheiratet. Und das, obwohl der Iran die Internationale Kinderrechtskonvention unterschrieben hat, allerdings mit einer Ausnahmeklausel.

Jasmin Taylor: Es ist ein Wahnsinn. Wissen Sie, dieser Präsident Raisi hat so viele Menschen umbringen lassen und er durfte vor die United Nations treten, um dort eine Rede zu halten. Könnte man sich vorstellen, dass Hitler dort stehen würde, um eine Rede zu halten? Haben wir nicht gelernt aus der Geschichte?

Nicht unterschrieben hat der Iran bei den UN-Menschenrechtskonventionen unter anderem auch die Anti-Folter-Konvention, die Frauenrechts-Konvention und die Konvention zur Abschaffung der Todesstrafe.

Jasmin Taylor: Und wie kann es sein, dass ein theokratisches, nicht-demokratisches Land Mitglied der UN ist? Nur weil dort Wahlen stattfinden, heißt es ja nicht, dass der Iran demokratisch ist. Das ist ja die große Manipulation überhaupt!

Sie fordern deshalb, dass der Iran aus der UN-Konvention ausgeschlossen werden sollte.

Was würde das verändern?

Jasmin Taylor: Das wäre konsequent, ein Zeichen, wofür die UN steht.

Bei der letzten Wahl im Iran in diesem Frühjahr haben nur 41 Prozent überhaupt gewählt, Reformen wurden verhindert, Oppositionelle hatten zum Boykott der Wahlen aufgerufen.

Jasmin Taylor: Das religiöse Oberhaupt konnte entscheiden, wer überhaupt zugelassen wird zur Wahl. Das wäre das gleiche, wie wenn der Papst bestimmen könnte, ob sich Scholz und Merz zur Wahl stellen dürfen.

Manche Gesetze im Iran wirken geradezu grotesk, wie beispielsweise das Tanzverbot oder das Verbot, Musik zu hören. Und seit 2022 ist auch das „Gassi-Gehen“ mit dem Hund verboten. Wer erwischt wird, kommt für drei Monate ins Gefängnis. Was hat es denn mit diesem Gesetz auf sich?

Jasmin Taylor: Das Regime behauptet, Hunde seien „najis“, also unrein. Aber sie waren letztlich doch gut genug, um die Leiche von Präsident Raisi in den Bergen nach dem Absturz des Hubschraubers zu finden...

Werden diese Gesetze gegenüber der iranischen Öffentlichkeit überhaupt begründet?

Jasmin Taylor: Die strengen Gesetze gegenüber Frauen werden damit begründet, dass eine Frau einen Mann durch ihre Erscheinung verführen würde. Deshalb darf sie nicht ihre Haare zeigen. Die Gesetzgeber gehen davon aus, dass eine Frau, die singt oder tanzt, einen Mann erregt. Und um diesem Mechanismus vorzubeugen, einen Mann zu erregen, muss eine Frau eingeschränkt werden. Wobei das Tanzen auch für Männer verboten ist. Aber das Singen ist nur für weibliche Gesangssolisten verboten.

Der Gedanke, dass sich durch diese Sichtweise der Mann als „schwach“ positioniert, weil er so leicht manipulativ erregt werden kann, existiert nicht?

Jasmin Taylor: Nein, nein, denn der Mann wird ja nicht als schwach gesehen, sondern die Frau als teuflisch.

Sie haben als Kind und Jugendliche im Iran den politischen Umsturz des Schahs und die Entwicklung zum islamischen Regime mitbekommen. Ist es rückblickend für Sie fassbar, wie sehr sich ihre Welt damals radikal verändert hat?

Jasmin Taylor: Die Ansätze erkenne ich heute auch. Wenn ich sehe, wie Studierende an Universitäten in den USA und teilweise auch in Deutschland für den Islam und die Scharia protestieren, ohne zu verstehen, was das wirklich bedeutet. Wir sind ja damals genau wegen

dieser Zustände geflüchtet. Und wenn ich jetzt sehe, wie Menschen in Hamburg „Kalifat“ rufen, dann denke ich, so hat es auch im Iran angefangen. Diese Umsturzbewegung hat im Iran zwölf Jahre lang gedauert, das war ja nicht von heute auf morgen. Was man damals unterschätzt hat: Wie gut man durch Moscheen organisiert ist.

Was treibt die Protestierenden Ihrer Ansicht nach an?

Jasmin Taylor: Die Romantisierung des Islam ist eine ganz gefährliche Entwicklung. Frauen hatten im Iran seit 1963 das Recht zu wählen – acht Jahre vor der Schweiz! Und heute haben sie kaum noch Rechte im Iran. Die Menschen sollten heute aufmerksamer sein, es ist eben nicht so einfach zu sagen, man ist auf der Seite Israels oder auf der Seite Palästinas. Die Frage ist doch, wie das alles angefangen hat. Die Hamas geben die Geiseln nicht frei, aber das Problem ist zudem ein grundlegend anderes. Solange es die Islamische Republik Iran gibt, so lange wird es auch die Hamas und die Hisbollah geben. Selbst wenn Israel meint, sie müssten die Hamas bekämpfen, geht es hier nicht um Personen, sondern um Ideologien. Diese islamische Ideologie kann Israel nicht töten. Und diese Ideologie hat ihren Ursprung in der Islamischen Republik Iran. Die Hamas, die Hisbollah, die Huthi, sie alle brauchen Geld. Im Libanon, in Gaza und Jemen gibt es aber kein Geld. Die nötige Finanzierung, die ganze Ausrüstung, die Waffen, das Training, das kommt alles aus dem Iran. Dieser Krieg findet seit mehreren Jahrzehnten statt, nicht nur in Israel und im Gaza. Die Mullahs wollen ihre Macht ausbreiten. Selbst wenn alle Mitglieder der Hamas getötet würden, gäbe es keinen Frieden und keine Ruhe.

Es ist also der Iran, auf den wir noch viel mehr unseren Blick lenken müssten?

Jasmin Taylor: Vielfach ist die Sichtweise so oberflächlich. Immer wieder heißt es, wenn Israel sein Territorium schützen will, wo sollen dann die Palästinenser hingehen? Doch die eigentliche Frage, woher all die Ressourcen kommen, um diesen Krieg über so viele Jahre aufrechtzuerhalten, wird oft nicht gesehen. Allein um dieses riesige Tunnelsystem unter dem Gazastreifen anzulegen, hat es viel Geld gebraucht. Woher ist das gekommen? Viele iranische Firmen haben in Deutschland ihren Sitz, Scheinfirmen, um die internationalen Sanktionen zu umgehen, etliche davon in Düsseldorf. So vermehrt das Regime seine Einnahmen, auch um diese Terrorgruppen zu finanzieren.



Das komplette Interview können Sie lesen unter: www.barbarabreitsprecher.de



Wenn in Fußballstadien die Fans singen „WIR wollen euch kämpfen sehen!“, dann sind sie zwar von der herrschenden Lage (sprich: Ergebnis) gerade enttäuscht, aber signalisieren mit ihrem Gesang dennoch die Treue zu ihrem Verein. Wenn Leute aus der SPD nun sagen: „DIE wollen uns kämpfen sehen“, dann ist nicht sicher, ob die Fangemeinde überhaupt noch existiert

„Die wollen uns kämpfen

Nach dem SPD-Ergebnis bei der Europawahl wirkt Kanzler Olaf Scholz merkwürdig gut gelaunt.

Der Vers von Dichter Friedrich Hölderlin passt gerade auf Olaf Scholz. „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“, heißt es in seiner 1803 vollendeten Hymne „Patmos“. Die Gefahr, die Kanzler Scholz droht, nach den Ergebnissen der Europawahl mehr denn je, ist der Verlust seiner Kanzlerschaft, spätestens bei der Bundestagswahl 2025. Es scheint derzeit sogar völlig illusorisch, dass dem wackeren Scholz dann noch einmal ein Überraschungscoup gelingt wie bei der letzten Bundestagswahl. Aber das Rettende, das auch wächst, das wächst in der Union. Denn dort hat sich nach dem Wahlsieg bei der Europawahl etwas entfacht, das Scholz helfend zur Seite springen könnte: Es wird plötzlich wieder über die Frage diskutiert, wer eigentlich Kanzlerkandidat in der Union werden soll. Man wird sich erinnern: Der destruktive Streit zwischen Markus Söder und Armin Laschet hat bei der letzten Bundestagswahl erheblich dazu beigetragen, dass Scholz dann der lachende Dritte war.

Obwohl die Union bei der Europawahl mit Abstand stärkste Kraft geworden ist, wachsen in der CSU die Zweifel an einem möglichen Kanzlerkandidaten Friedrich Merz. In der Partei wurde am Montag nach der Wahl darauf verwiesen, dass trotz der schweren Niederlage der SPD am Sonntag Olaf Scholz in der Kanzlerfrage immer noch vor Merz rangiere. Und dass verglichen mit

den 39,7 Prozent der CSU in Bayern das bundesweite Unionsergebnis von 30,0 Prozent nicht wirklich berauschend sei. Die CSU warnt deshalb die CDU vor einer vorzeitigen Festlegung auf den CDU-Chef als Kanzlerkandidaten der Union. „Es muss diskutiert werden, wer der richtige Kandidat ist“, sagte vorauspreschend der CSU-Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag, Klaus Holetschek der Augsburger Allgemeinen. Man müsse sich fragen, wie man „die Menschen in der Breite“ erreiche, so Holetschek: „Mit wem hat man die Chance, das beste Ergebnis zu erzielen?“ CSU-Chef Markus Söder lag zuletzt in mehreren Umfragen bei den persönlichen Zustimmungswerten mehr oder minder deutlich vor Merz. Ja will denn der Holetschek seinen Chef nach Berlin ins Kanzleramt weg loben?

Was Markus Söder, Hendrik Wüst und Merz selbst dazu sagen

Söders Auslassungen erinnern schwer an seine Vorgehensweise gegen Laschet. Man könnte sagen, dass sie infam sind, insbesondere weil er ja das Temperament von Friedrich Merz kennt, der emotional gerne mal durch die Decke geht, wenn man ihn reizt. Und genau dies tut Söder, selbstverständlich auf hinterhältige Art. Merz und er verstünden sich „wirklich sehr gut“, sagte Söder. „Wir werden da eine gute Lösung finden, da bin ich ganz sicher.“ Aus Sicht von Merz

klingt das eher wie eine unverhohlene Drohung.

Der CDU-Chef ließ sich aber zunächst nicht aus der Reserve locken. Er kommentierte das Ergebnis der Wahlen zum Europa-Parlament sogar eher zurückhaltend. In der Pressekonferenz nach den CDU-Gremiensitzungen sagte Merz auf die Frage, ob er das Europawahlergebnis denn nun als Rückenwind in Sachen Kanzlerkandidatur empfinde, dass das Ergebnis eine „Bestätigung unseres Kurses, auch meines Kurses ist, wie wir die CDU in die Zukunft führen“.

Die Parteigranden der CDU halten nichts von Söder, der seinem Ansehen in der CDU mit dem destruktiven Agieren im Bundestagswahlkampf von Armin Laschet schwer geschadet habe. Aber natürlich gibt es auch noch einen potenziellen Kandidaten Hendrik Wüst. Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident hat deshalb ebenfalls kein Interesse an einer vorschnellen Festlegung auf Merz. „Alle Ministerpräsidenten haben die Regierungserfahrung und auch die Fähigkeit zur Kanzlerkandidatur“, sagte Wüst in der ARD. Er sehe aktuell „eher fünf als zehn“ mögliche Unions-Kanzlerkandidaten. Na guck mal, doch nicht so viele! Aber wer sind die vier Kandidaten neben Merz?

Wie hat Olaf Scholz selbst reagiert?

Nun ja, eigentlich wie immer. Nämlich nach außen mal gar nicht. Das SPD-Ergebnis bei der



Fotomontage: Adrian Kempf

sehen“ - ein Geisterspiel

Der Parteichef Lars Klingbeil hingegen bemüht eine Metapher aus dem Fußball. *Von Michael Zäh*

Europawahl von 13,9 Prozent ist eine schwere Hypothek, gerade für den Kanzler. Aber das sieht man ihm am Wahlabend nicht an. Man könnte zugespitzt sagen: Er strahlt genau so wie auf den Wahlplakaten zur Europawahl, wo er ja flächendeckend geworben hat, mit dem Slogan: „Auf den Kanzler kommt es an“. Das wiederum hat ganz offensichtlich zwar nicht die Wähler beeindruckt, könnte aber für die nahe Zukunft eine zutreffende Aussage sein. Immerhin kann man Scholz nicht absprechen, den Mut gehabt zu haben, die SPD-Spitzenkandidatin mit seinem Konterfei unterstützen zu wollen (worauf Merz, Söder, Lindner, oder auch Habeck verzichtet haben). Als am Wahlabend alle den Kanzler nach Antworten fragten, beschied er einer Fragestellerin schlicht: „Nö.“ Ein typischer Scholz.

Bei soviel „Nö“ meldet sich nun ein Mann immer lautstarker zurück, der frühere SPD-Chef Sigmar Gabriel, der immer ein Bauchgefühl hat, wenn etwas ins Rutschen kommt. Unter seiner Führung gab es noch bessere Ergebnisse. Er mahnt schon länger einen härteren Kurs bei der Migration an, hält Scholz vor, seine Wende, auch wieder nach Afghanistan und Syrien abschieben zu wollen, komme

sehr spät. Bei nicht mal 14 Prozent und Platz drei hinter der AfD brauche es eine „tabulose Analyse darüber, was WIR falsch machen. Es muss eine ganze Menge sein. Haben wir den Mut dazu?“, schreibt Gabriel im Kurznachrichtendienst X. Und er legt nach: „Die Bevölkerung ist durch mit dieser Regierung“, sagt Gabriel dem Tagesspiegel.

Was die SPD jetzt von Scholz erwartet

Bisher war die Geschlossenheit der SPD das große Plus, dem Kanzler wurde bei fast allem gefolgt. Aber bekanntlich hat Scholz ja nicht den Vorsitz der Partei (wie es sonst bei Kanzler/innen oft üblich war). Nun wird von SPD-Chef Lars Klingbeil bis zu Generalsekretär Kevin Kühnert eines klargemacht: Der Druck auf die FDP und ihren Vorsitzenden Christian Lindner soll deutlich erhöht werden. Das richtet sich an Scholz, dessen Beinfreiheit dadurch also spürbar schwinden wird.

SPD-Chef Lars Klingbeil hat offen die FDP und besonders Parteichef und Finanzminister Christian Lindner in der Debatte um den Haushalt 2025 herausgefordert, indem er sagt, 30, 40 Milliarden Euro ließen sich nicht einsparen.

Bei der Bundestagswahl 2021 habe man die Stimmen von zwölf Millionen Wählerinnen und Wähler bekommen, sagt auch der SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert. „Sie wollen uns kämpfen sehen, und viele wollen uns deutlich stärker kämpfen sehen.“ Soll heißen: Einen Sparhaushalt zulasten des Sozialen „kann und wird es nicht mit der Sozialdemokratie geben“, so Kühnert entsprechend kämpferisch.

Die Reaktion von Christian Lindner folgte ganz kühl auf dem Fuße: Er erwarte, dass der Kanzler den Koalitionsvertrag „gegenüber seinen Leuten durchsetzt“, weil dieser Grundlage seiner Kanzlerschaft sei. Im Koalitionsvertrag hätten die Ampelparteien Steuererhöhungen ausgeschlossen und zugleich festgeschrieben, „die Vorgaben der Schuldenbremse“ einzuhalten, so Lindner. Man darf allerdings bei aller Bewunderung für Lindners Hartnäckigkeit anmerken, dass dieser Koalitionsvertrag quasi in einer anderen Zeit geschrieben wurde. Nämlich vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine.

„Wir wollen euch kämpfen sehen!“

Die Krux an Kühnerts und Klingbeils Fußball-Metapher ist natürlich, dass normalerweise die wütenden Fans singen: „WIR wollen euch kämpfen sehen.“ Das ist immer auch ein Treuebeweis. Einfach nur zu behaupten: „DIE wollen uns kämpfen sehen“ ist ein Geisterspiel.

Haus & Garten eG
...und alles ist erledigt.

Auch an den schwierigsten Stellen!

Am Fischerrain 1 79199 Kirchzarten
Tel.: 07661/907480
www.hausgarten.org

Wie leidensfähig sind Sie?

Kieser bietet kompetente Unterstützung beim Training

Wer seine Muskeln trainiert, muss sich anstrengen – und dabei ein wenig leiden. Doch das ist für den Körper gesund.

Älterwerden hat viele Vorteile, und in vielen Fällen mindestens einen gravierenden Nachteil. Wir reduzieren laufend, was den Körper anstrengt, bis wir so tief in der Komfortzone sind, dass er substanziiell abbaut. In der Folge können wir unseren Körper nur noch eingeschränkt nutzen oder

er nimmt sogar Schaden – wegen Nichtgebrauchs. Können Sie zum Beispiel ganz tief in die Hocke gehen, eine Zeit lang verharren und dann wieder aufstehen? Wenn nicht, sollten



Sie das als Zeichen werten, um Ihren Bewegungsapparat – also primär Ihre Muskeln, Sehnen, Gelenke und Knochen – rasch wieder auf Vordermann zu bringen. Bewegung allein

reicht dabei nicht aus. Auf gezieltes Training reagieren unsere Körperstrukturen. Die Muskulatur wird stärker, die Sehnen und Knochen dichter. Leiden Sie nicht an Ihrem Körper, sondern lassen Sie ihn ein wenig leiden. Er wird es Ihnen danken.

Das Team vom Kieser Training Baden zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit dreißig Minuten Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können.

Kieser Freiburg, Grünwälderstraße 10-14
Telefon (0761) 27 13 50, www.kieser.de

DREI KOSTENLOSE TRAININGS

BRINGEN SIE IHRE GESUNDHEIT IN FORM.

Immer ein Stück stärker.

Kieser Freiburg
Grünwälderstraße 10-14
Telefon (0761) 27 13 50
kieser.de

Die Aktion gilt bis zum 31.07.2024.

KIESER

Das Vergessen obsiegt

Das Fachwissen wäre ja da, wie man die Klimakrise und ihre Folgen bekämpfen könnte. Doch die Politiker denken in kurzen Zeiträumen – bis zur nächsten Wahl. Es bräuchte halt Weitsicht. Von Michael Zäh

Die „Jahrhunderthochwasser“ in Deutschland sind inzwischen ein Schwindel. Es mag zwar sein, dass es starke Niederschläge und plötzliche Überflutungen immer schon gegeben hat. Wetter und Klima sind nicht dasselbe und daher muss nicht jede ungünstige Wetterlage ein Ergebnis des Klimawandels sein. Aber mit der Erderwärmung wächst die Wahrscheinlichkeit extremer Niederschläge. Das ist längst wissenschaftlich erwiesen. Und ein kurzer Blick zurück zeigt, wie bei diesen Flutkatastrophen immer das Vergessen obsiegt. Die aktuelle Katastrophe in Süddeutschland 2024 folgt auf die Hochwasser an Ems und Weser 2023. Oder im Ahrtal 2021. Die Definition dieser Katastrophen als „Jahrhunderthochwasser“ ist somit völlig absurd. Was immer gleich bleibt ist hingegen, dass die betroffenen Menschen weinend in Gummistiefeln vor dem Nichts stehen. Und dann kommen die Politiker, solidarisch ebenfalls daher gestiefelt und zeigen ihre Betroffenheit. Das tat schon Bundeskanzler Gerhard Schröder an der Elbe 2002, das tat der bayerische Ministerpräsident Markus Söder vergangene Woche, Seite an Seite mit Kanzler Olaf Scholz. Aber noch schneller als das Hochwasser wieder zurück geht wird das Verdrängen einsetzen. Sonst müsste man ja auf etlichen Ebenen etwas ändern.

Und die Bundesregierung hat ja auch etwas geändert, bei der Novelle des Klimaschutzgesetzes, nur halt leider in die falsche Richtung. Das wurde deutlich, als er Expertenrat für Klimafragen, eingesetzt von eben der Bundesregierung, um deren Klimazahlen zu prüfen, seinen neusten Bericht vorstellte, während zeitgleich die Fluten in Bayern viele Dämme brachen. Diesem Gremium an Wissenschaftlern muss man nicht unterstellen, dass es politisch gegen die „Ampel“ agiert. Umso bedenklicher sind die Aussagen der Experten: „Wir kommen zu der Feststellung, dass die in den Projektionsdaten ausgewiesene Zielerreichung nicht bestätigt werden kann, sondern im Gegenteil von einer Zielverfehlung ausgegangen werden muss“, sagte Hans-Martin Henning, der Chef des Expertenrats, auf die trockene, nüchterne Art von Wissenschaftlern. Die Pläne, die die Bundesregierung im veränderten Klimaschutzgesetz für die nächsten Jahre aufgestellt hat, sind also nicht haltbar – die Regierung war viel zu optimistisch.

Dieser überbordende Optimismus äußerte sich kürzlich auch im Frohlocken von Klimaschutzminister Robert

Habeck, der im März sagte: „Deutschland ist auf Kurs – erstmals.“ Das sehen die Experten ganz anders. Wenn Deutschland diesen Kurs hält, dann verfehlt es nicht nur das Ziel für 2030, sondern auch alle Ziele danach. Auch in der Zeit bis 2040 werde Deutschland sein Klima-Budget um zehn Prozent überschreiten. Das deutsche Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 werde so verfehlt, beklagt der Expertenrat. Nicht einmal im Jahr 2050 werde es erreicht. „Man sieht, dass das Ziel in weite Ferne rückt“, sagt Brigitte Knopf, die stellvertretende Vorsitzende des Rats. Eine langfristige Strategie fehle aber. Folglich drängelt der Expertenrat, die Transformation müsse schneller gehen, um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen: Er empfehle, „nicht auf das abermalige Eintreten einer Zielverfehlung zu warten, sondern die zeitnahe Implementierung zusätzlicher Maßnahmen zu prüfen“.

Die Flutkatastrophen der letzten Jahre sind auch eine Folge ganz anderer Versäumnisse. Auen könnten Wasser aufnehmen, bevor es in Städte und Dörfer gelangt, zurückverlegte Deiche könnten zusätzlichen Platz schaffen und natürliche Flussläufe das Wasser verlangsamen. Vielerorts gilt es, vermeintliche Fortschritte rückgängig zu machen, so auch bei Mooren. Sie werden entwässert, um Acker- und Weideland zu schaffen. Einst galt das als große Errungenschaft, doch der Fortschritt ist jetzt ein Fluch. Wie ein Schwamm können Moore Wasser aufnehmen – und es auch dann noch halten, wenn rundherum schon wieder Dürre herrscht.

Fachwissen, das bei der richtigen Planung helfen kann, wäre ja reichlich vorhanden. Die Experten wissen auch, wo mit Hochwasser zu rechnen ist und wo auf keinen Fall gebaut werden sollte. Doch das Gegenteil wird gemacht:

Für das Ahrtal etwa gibt es einen Wiederaufbaufonds, der an starre Bedingungen geknüpft ist. Das Geld darf nur dafür verwendet werden, entstandene Schäden zu reparieren. Es wird also wieder aufgebaut, oftmals genau dort, wo die Flut vor nur drei Jahren die Häuser wegriss. Das ist im Grunde verantwortungslos und für die Allgemeinheit sehr teuer.

Der Geograf und Hochwasserexperte Thomas Roggenkamp nennt das „Hochwasser-Demenz.“ Das Problem könnte sein, dass Politiker in sehr kurzen Zeiträumen denken (nächste Wahl), die Klimakrise aber nur mit Weitsicht bekämpft werden kann.

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
☎ 03944 / 36 160
www.wm-aw.de (Fa.)



Es war einmal ein Gangster in Amerika

Donald Trump wurde von zwölf Geschworenen in allen 34 Anklagepunkten für schuldig befunden. Das stört seine Fans nicht. Nach dem Urteil regnete es an einem Tag über 50 Millionen Dollar Spenden

Die Sache mit den zwölf Geschworenen ist schon immer faszinierend. In einem Strafprozess in den USA entscheiden nicht etwa die Richter, also gelernte Juristen, über die Schuld oder Nichtschuld des Angeklagten. Sondern Leute aus dem Volk. Schon vor dem eigentlichen Beginn des Prozesses beginnt ein langes Ringen darum, welche Geschworenen genommen werden sollen. Sowohl die Staatsanwälte wie auch die Verteidiger sind an diesem Auswahlprozess beteiligt. Aber danach sind es eben doch zwölf Geschworene aus dem Volk, die sich auf ein einstimmiges Urteil einigen müssen. Und so geschah es nun auch im Prozess gegen Donald Trump. Zwölf Geschworene haben den Mann in allen 34 Anklagepunkten einstimmig für „schuldig“ erklärt. Trump ist somit ein rechtmäßig verurteilter Straftäter. Und in der Folge davon lassen sich die Verhältnisse in den USA des Jahres 2024 genau an der Frage der „zwölf Geschworenen“ ablesen.

Präsident Joe Biden lobte ganz allgemein den amerikanischen Rechtsstaat und sagte, es sei gefährlich, diesen zu unterminieren. „Diese Geschworenen wurden so ausgewählt, wie alle Geschworenen in Amerika ausgewählt werden“, sagte er im Weißen Haus, „es war ein Vorgang, an dem Donald Trumps Anwalt beteiligt war. Die Geschworenen haben die Beweisaufnahme fünf Wochen lang verfolgt, und nach sorgfältiger Beratung sind die Geschworenen zu einem einstimmigen Urteil gekommen.“

Und was sagte Donald Trump nach dem Urteil dazu? Er beschrieb den Richter Merchan als „Teufel“. (Ob das so schlau war, sei dahin gestellt,

da der Richter das Strafmaß bestimmt, das er am 11. Juli bekannt geben will). Seinen Schuldspruch, so Trump weiter, verdanke er „schlechten Menschen, kranken Menschen“. Das Land werde überschwemmt von Menschen aus dem Ausland, die aus Gefängnissen und Irrenhäusern kämen. Dafür verantwortlich seien Präsident Joe Biden und „eine Gruppe von Faschisten“.

Die Tradition der „zwölf Geschworenen“ will Trump schnell beiseite wischen, damit bloß keiner denkt, dass das Volk ihn verurteilt hat. Wer gegen ihn ist, der ist krank, schlecht und nur ein Handlanger von Joe Biden. Kann es wirklich sein, dass Trump mit solchen Aussagen die Mehrheit der Amerikaner überzeugt? Der Trick von Trump besteht ja genau darin, dass er alles auf die Frage: „Wir gegen die“ reduziert. Damit wird aus den Augen verloren, dass es bei dem Prozess gar nicht darum ging, dass „schlechte Menschen“ gegen ihn gewesen seien. Sondern es ging ganz konkret um 34 Anklagepunkte, bei denen die Geschworenen im Ergebnis 34 mal „schuldig“ votierten, und zwar ganz konkret: wegen Bilanzfälschung mit dem Ziel der illegalen Wahlbeeinflussung. Das Urteil war kein „Wir gegen die“ und die Jury hat nicht Trump als „schlechten, kranken Menschen“ bezeichnet, sondern ihn einfach nur konkret des Betrugs überführt.

Wie die Republikaner die Justiz angreifen

Donald Trump ist seit diesem Zeitpunkt nicht mehr nur der erste ehemalige US-Präsident, der jemals wegen einer Straftat angeklagt wurde. Er ist nun auch der erste ehemalige US-Präsident,

der ein verurteilter Straftäter ist. Nicht zuletzt, und nicht ganz unbedeutend, ist er damit auch der erste Straftäter, der sich erneut um die Präsidentschaft bewirbt. Und zwar mit der vollen Rückendeckung der Republikaner, die seit dem Urteil noch geeinter hinter Trump stehen als zuvor. In ihrer Geschichte galten die Republikaner als die Partei von Recht und Ordnung. Sie entzogen beispielsweise Richard Nixon nach dessen „Watergate“-Affaire die Unterstützung, woraufhin dieser als Präsident zurück trat. (Ein Strafverfahren und eine Verurteilung blieben Nixon später erspart).

Nun ja, das hat sich geändert. Bei Donald Trump huldigen sie ihm wie lauter Jünger (auch mit Ambitionen auf das eine oder andere Pöstchen, falls Trump wieder Präsident wird) und haben überhaupt kein Problem damit, dass ihr Spitzenkandidat für die Präsidentschaftswahl 2024 ein verurteilter Straftäter ist. Vielmehr wird die Justiz von den Republikanern zum Feind erklärt. Seit bald vier Jahren bereits schwadronieren Trump, seine Verehrer und auch die Partei der Republikaner, dass ihm 2020 der Wahlsieg geklaut worden sei. Nun verbreiten Trump und sein Gefolge die Mär, Biden wolle seinen Wahlgegner mit manipulierten Strafverfahren ausknocken. Dabei weiß ja jeder (auch und gerade bei den Republikanern), dass Trump ein notorischer Lügner und Betrüger ist. Sie alle wissen also auch, dass das Urteil, das ihn des Betrugs überführt, ganz einfach stimmig ist. Doch Trump mimt den „Don“ und seine vielen Handlanger küssen ihm den Ring.



Fotomontage: Adrian Kempf

und ist jetzt ein rechtmäßig verurteilter Straftäter.
für den Verurteilten. *Von Michael Zäh*

Das einfache Muster der Republikaner: Wenn Trump angeklagt oder überführt wird, dann sind die Strafverfolger für seine Parteigänger befangen und korrupt; wenn die Justiz auf der anderen Seite des politischen Spektrums hart urteilt, preisen die Republikaner den funktionierenden Rechtsstaat. Dies betrifft etwa die stramm konservative Mehrheit des Obersten Gerichtshofs. Diese wurde ja von republikanischen Präsidenten nominiert, drei der neun Mitglieder von Donald Trump. Sie kippten 2022 das Bundesrecht auf Abtreibung. Heißt insgesamt: Für Donald Trump riskieren die Republikaner sogar den Schaden an der eignen Marke. „Recht und Ordnung“ ist jetzt unter der Fuchtel des Paten. Und die obersten Richter beraten gerade darüber, ob Trump für seine Amtszeit Immunität, also Straffreiheit zusteht. Wenn dem so wäre, dann würde höchstrichterlich abgesichert, was Trump schon früher von sich sagte: Er könne sich mitten auf die Hauptstraße in New York stellen und einen anderen erschießen – das würde keinen einzigen seiner Wähler abschrecken.

Was juristisch noch so ansteht

Gegen das nun gefällte Urteil der Geschworenen werden Trumps Anwälte Berufung einlegen. Dass ein Berufungsgericht das Urteil der Geschworenen aufhebt, kommt in den USA aber eher selten vor. Ein möglicher Grund für eine Berufung könnte der Ort des Verfahrens sein. Denn Donald Trump ist in seiner Heimatstadt New York, insbesondere in Manhattan, äußerst unbeliebt, was auch seine Wahlergebnisse in

der Stadt zeigen. Also dürften seine Anwälte argumentieren, dass für Trump ein faires Verfahren in New York gar nicht möglich war. Es gilt jedoch als unwahrscheinlich, dass dieses Argument zu einer Aufhebung des Urteils führt. Das Verfahren hat halt da stattgefunden, wo Trump seine Bilanzfälschung beging.

Dabei wiegen die noch anstehenden Anklagen gegen Trump viel schwerer. Der bislang schwerste Vorwurf gegen Trump lautet Verschwörung gegen die Vereinigten Staaten. Sonderermittler Jack Smith wirft Trump in seiner Anklageschrift vom 1. August 2023 vier Verbrechen vor: Der abgewählte Präsident habe Ende 2020/Anfang 2021 falsche Behauptungen verbreitet und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Wahl untergraben. Zudem habe Trump staatliche Stellen missbraucht und versucht, den damaligen Vizepräsidenten Mike Pence für sich zu instrumentalisieren. Somit habe Trump auch den Sturm seiner Anhänger auf das US-Kapitol am 6. Januar 2021 befeuert. Dieses Verfahren wird wohl nicht mehr vor der Wahl starten.

Kann das alles wahr sein?

Nicht zwölf Geschworene sondern über 160 Millionen wahlberechtigte Amerikaner werden darüber bestimmen, ob sie einen Gangster zum Präsidenten haben wollen. Und derzeit führt Trump in den Umfragen. Wäre wieder Filmstoff: „Es war einmal ein Gangster in Amerika.“ Für den Rest der Welt ist es kaum zu verstehen. Am Tag nach dem Urteil gab es Spenden von über 50 Millionen Dollar für Donald Trump.



FORTSCHREITENDE KURZSICHTIGKEIT BEI KINDERN VERLANGSAMEN

Seit Jahren wird eine Zunahme der Kurzsichtigkeit, wissenschaftlich Myopie-Progression, speziell im Kindes- und Jugendalter beobachtet. Der Augapfel wächst dabei überdurchschnittlich in die Länge, Fernbilder werden nicht mehr scharf erkannt.

Die Myopie-Progression wird intensiv erforscht. Konkretes Ergebnis sind spezielle Brillengläser, mit deren Hilfe das axiale Längenwachstum des Auges verlangsamt wird. Wie diese Technik funktioniert und was sie bewirkt, das erklären wir Euch sehr gerne persönlich.

Wir freuen uns auf Euch.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 09.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 14.00 Uhr

Habsburgerstrasse 51
79104 Freiburg • 0761 600 62 80
www.albrecht-optik.com



DOROW CLINIC

ZAHNZENTRUM FREIBURG

feel beautiful

Your PERFECT
SMILE

Modernste umfassende Zahnmedizin mit allen Spezialisierungen und eigenem Zahntechniklabor. Für Angstpatienten alle Behandlungen auch in Dämmerschlaf.

JETZT QR-CODE SCANNEN & ZAHN-CHECK-UP VEREINBAREN!





Falsch ist falsch

Es macht keinen Sinn, wenn Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und sein Ministerium einen „Klinik-Atlas“ freischalten, der nachweislich vor Fehlern strotzt. Das richtet Schaden an.

Von Michael Zäh

Ein Mann fühlt sich nicht wohl. Er vermutet, dass er bald einen Herzinfarkt erleiden wird. Er will aber auf keinen Fall ins nächstliegende Krankenhaus, sondern lieber eine Fahrt von knapp einer Stunde in eine ausgewiesene Spezialklinik in Kauf nehmen. Auf der Strecke dorthin erleidet er einen Herzinfarkt und stirbt. Und jetzt stelle man sich mal vor, dieser Mann hätte zuvor in den neuen „Bundes-Klinik-Atlas“ geschaut und auf dieser Grundlage die tragische Entscheidung getroffen. Und man stelle sich weiter vor, die örtliche und nahe gelegene Klinik sei im Bereich der Versorgung von Herzpatienten hoch spezialisiert, was aber im Klinik-Atlas nicht erfasst ist. Denn genau das wird dem Projekt von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach vorgeworfen. Es strotzt nur so vor Fehlern.

Das Portal unter „www.bundes-klinik-atlas.de“ (Achtung es gibt im Internet ähnlich genannte Seiten, die aber nicht vom Bundesgesundheitsministerium sind) will zur Orientierung der Patienten beitragen. Als Leistungsgruppen werden im Portal 65 Bereiche der Medizin definiert, etwa die Herzchirurgie, Augenheilkunde oder Geburtsmedizin. Jedes Krankenhaus wird danach bewertet, welche dieser Leistungen es anbietet. Daraus ergibt sich dann, welche Versorgungsstufe, genannt Level, das jeweilige Krankenhaus erfüllt. Level 1 sind Basisversorger. Sie bieten wichtige Notfallversorgung an, sind aber nicht so breit aufgestellt. Kliniken auf Level 2 bieten schon mehr an, etwa mindestens zwei chirurgische Bereiche. Für Level 3 müssen Kliniken ein großes Spektrum vorhalten.

Und hier beginnt schon das Problem. Denn die Level-Einteilung sage „nichts über die Qualität der Behandlung aus“, kritisiert etwa die Krankenhausgesellschaft. „Es wird vielmehr dazu führen, dass vermeintliche Sternekategorien, also Level, die Patientinnen und Patienten fehlleiten.“ Sie könnten fortan die große Uniklinik vorziehen. Doch könnte dabei die hochspezialisierte Fachabteilung einer kleineren Klinik im Transparenzportal untergehen, so die Befürchtung.

Eigentlich sollte der Klinikatlas als „Wegweiser durch den Krankenhausschunegel“ in Deutschland dienen, das hatte Minister Lauterbach versprochen. Viele Krankenhäuser klagten nun jedoch, Angaben zu ihrer Personalstärke oder der Zahl der behandelten Fälle seien falsch. Ganze Fachabteilungen von Kliniken wie Onkologie, Geburtshilfe oder Gefäßchirurgie würden in dem Verzeichnis unterschlagen, oft auch Zentren, die von Fachgesellschaften zertifiziert wurden und damit nachweisen können, dass sie bestimmte Standards einhalten. Laut Deutscher Krankenhausgesellschaft (DKG) strotzt das Verzeichnis vor solchen Fehlern und Verzerrungen, und DKG-Präsident Ingo Morell sagt, ihm fehle dafür jedes Verständnis. Es sei klar gewesen, dass „sich so ein Instrument nicht kurzfristig und nebenher in die Welt setzen lässt“.

Kerstin von der Decken, die Gesundheitsministerin von Schleswig-Holstein und amtierende Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz der Länder verwies auf höchstrichterliche Rechtsprechung, die es staatlichen Behörden

verwehrt, „Informationen in Kenntnis ihrer Unrichtigkeit zu veröffentlichen“. Sie forderte von Lauterbach, den Klinikatlas „umgehend abzuschalten“, sollten die Fehler nicht unverzüglich behoben werden.

Dabei geht es natürlich auch um existenzielle Interessen der Kliniken in Deutschland. Denn mit dem Klinikatlas sollen Patientinnen und Patienten laut Lauterbach zu den Häusern gelotet werden, die für den jeweiligen Eingriff besonders gut gerüstet sind. Bedeutet aber umgekehrt, dass die angeblich weniger geeigneten Häuser zunehmend von Patienten gemieden werden und so in die Pleite getrieben werden. Könnte man so machen – aber nur, wenn die Angaben auch zu 100 Prozent stimmen würden. Ansonsten ist es Rufmord, von ganz oben, dem Bundesgesundheitsminister betrieben, aus unverständlicher Eilfertigkeit.

Das Bundesgesundheitsministerium will das Verzeichnis trotz aller Fehler nicht abschalten. Ein Sprecher erläutert, der Klinikatlas sei „ein lernendes System“. Es gehöre zum Selbstverständnis des Projekts, „Kritik aufzunehmen und darauf zu reagieren“. Die Daten würden kontinuierlich aktualisiert und dadurch immer besser. Quasi von ganz falsch zu ein bisschen weniger falsch? Karl Lauterbach als Sturkopf, wie immer.

Beispiel: Du hast Dir einen Brustgurt besorgt, der deine Herzfrequenz beim Sport angeblich EKG-genau misst. Dann gibt er dir bei Bewegung einen Wert von 38 Schlägen an (die du glücklicherweise beim Schlafen hast). Er liegt offensichtlich falsch. Dann legst du ihn weg. Er hat seinen Sinn verloren. Falsch ist falsch.

Busreisen 2024 sicher und bequem mit Taxiabholung			
Termin:	Tage	Reiseziele	€
08.07.-12.07.	5	Genussreise ins Salzburger Land Traumhafte Berge & Kristallklare Seen	DZ/HP 685.-
14.07.-18.07.	5	Dolce Vita am Gardasee – einzigartige Impressionen	DZ/HP 629.-
28.07.-02.08.	6	Schönheiten des Havellandes – unterwegs in Brandenburg an der Havel und Potsdam	DZ/HP 799.-
07.08.-11.08.	5	Sommersonne am Lago Maggiore – mit Valle Bavona	DZ/HP 608.-
14.08.-18.08.	5	Holländische Impressionen – mit Den Haag und Amsterdam	DZ/HP 735.-
20.08.-24.08.	5	Naturerlebnis Harz – eine abwechslungsreiche Landschaft mit zauberhaften Tälern und Bergen	DZ/HP 624.-
26.08.-01.09.	7	Inselhüpfen in Nordfriesland friesische Gemütlichkeit mit Amrum, Föhr, Sylt	DZ/HP 1.137.-
15.09.-21.09.	7	Malerisches Slowenien - die schönsten Ecken der slowenischen Küste	DZ/HP 868.-
26.09.-30.09.	5	Schweizer Alpenbahnen - Panorama garantiert!	DZ/HP 742.-
Bus-Tagesreisen 2024 Weitere unter www.oestreicher-reisen.de			
29.06.	07.00	Neckarsteinach – vor den Toren Heidelbergs inkl. 3-Gang- Nibelungenmenü und Schifffahrt bis Heidelberg, RF 16.30 Uhr	83.-
06.07.	07.30	Sandkunst im Blühenden Barock in Ludwigsburg	inkl. Eintritt 50.-
13.07.	06.30	Landesgartenschau Wangen im Allgäu (5 Std.)	inkl. Eintritt 62.-
20.07.	05.00	„Berg und Bodensee“ Gondelbahn auf den Pfänder, 2-Gang-Mittagessen und Schifffahrt Bregenzer Bucht, RF ca. 15.30 Uhr	103.-
21.07.	16.00	„Basel Tattoo 2024“ Beginn 19.30 Uhr (2 Mo.)	PK 1 169.-
04.08.	06.30	Erlebnispark Tripsdrill inkl. Eintritt mit Wildparadies, RF ca. 16.30 Uhr Kind 4-14 J. = 64,- Erw.	78.-
10.08.	09.00	SWR Funkhaus Baden-Baden inkl. Führung durch die Fernseh-Studios, Bühnenbauten, Ausstattung uvm. (2,5 Std.), vorher 2-Gang Mittagessen, RF ca. 17.00 Uhr	67.-
11.08.	07.00	„Panorama und Genuss auf dem Thunersee“ inkl. Schifffahrt Interlaken – Thun mit 3-Gang-Menü, Aufenthalt in Thun, RF 16.00 Uhr	103.-
17.08.	05.00	Am Fuß der Eigernordwand/CH, Bahnfahrt Lauterbrunnen – Grindelwald inkl. Mittagessen auf der kl. Scheidegg, RF ca. 16.00 Uhr	114.-
18.08.	06.30	Landesgartenschau Wangen im Allgäu (5 Std.)	inkl. Eintritt 62.-
24.08.	06.30	Säntis-Schwebelbahn inkl. Berg- und Talfahrt, 3-Gang-Mittagessen	117.-
25.08.	08.00	Wildromantische Elsaß-Rundfahrt inkl. Menü auf einer Ferme	58.-

Info/Buchung Mo.-Fr. 8.30-12.00+13.30-17.30
Tel. 07645-913457 oder 07645-424

Geschenk-Tipp: Ein „Reisegutschein“

ZASONLINE

www.zas-freiburg.de



Quad-Point
Breisgau



Geführte Quad- & Buggy-Touren

Das absolute Sommererlebnis: unsere Quad- und Buggy-Touren durch den Südschwarzwald - auch als Gruppenerlebnis für bis zu 30 Personen.

Pro Person im Quad (Buggy) ab **79,00 (89,00 €)**.

Alle weiteren Details zu den Touren finden Sie auf unserer Website.



Geschenke-Tipp:
alle Touren
als Geschenkgutschein erhältlich

**NEUE TOUREN
IM PROGRAMM**

Urlaub im exklusiven Wohnmobil

Wir bieten 7 moderne Wohnmobile mit bis zu 6 Schlafplätzen ab **85,00 € pro Tag**. Alle weiteren Details und einen Buchungskalender finden Sie online.



**Noch wenige Termine
im Sommer frei!**

Quad-Point Breisgau GmbH
NEU: Rheinstr. 8 | 79350 Sexau
Info-Hotline: 07641/957 5000

www.quad-point-breisgau.de

Tolle Angebote und alle News
auch bei uns auf Facebook.



39. Bambinilauf: Gemeinsam stark!



Bild: Sparkasse Freiburg

Wo kleine Schritte große Unterschiede machen! Das Laufevent für Kinder in Freiburg: Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau lädt am Freitag, den 19. Juli 2024, zum 39. Bambinilauf ein.

Der Freiburger Bambinilauf der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau hat sich über die Jahre als feste Größe im regionalen Sportkalender etabliert. Dieses Event verbindet sportliche Aktivität mit sozialem Engagement. Beim Bambinilauf sind alle Kinder Gewinner, da jedes teilnehmende Kind eine Spende von einem Euro an lokale gemeinnützige Organisationen durch die Sparkasse generiert. Die Teilnahme ist kostenlos, und es werden über 1.000 Kinder erwartet, die die 1.200 Meter lange Strecke laufen.

Marc Winsheimer, Leiter Gesellschaftliches Engagement der Sparkasse und Organisator des Bambinilaufs, betont: „Ziel des Laufs ist es, die Freude an der Bewegung zu fördern und gleichzeitig einen Beitrag zum Wohl der Gemeinschaft zu leisten.“

Um den Lauf zu einem tollen Erlebnis zu machen, erhält jedes Kind ein Laufshirt und ein Gratisgetränk, gesponsert von Bad Dürheimer. Der Bambinilauf legt den Fokus auf den Spaß am gemeinsamen Erlebnis: Es gibt keine Zeitmessung, keine Wertung und keine Siegerehrung. Stattdessen stehen das gemeinschaftliche Miteinander und die Freude an der Bewegung im Vordergrund.

Zusätzliche Serviceangebote – Bequeme und umweltfreundliche Anreise:

Die Freiburger Verkehrs AG unterstützt das Event durch Sonderbusse, die vom P+R Parkplatz Munzingerstraße ab 15:30 Uhr alle 30 Minuten zum ZMF-Gelände fahren. Kinder nutzen diesen Shuttle-Service kostenfrei, während Erwachsene nur 2 Euro für die Hin- und Rückfahrt zahlen. Weitere Informationen zu den Park-and-Ride-Optionen finden Interessierte unter www.vag-freiburg.de/park-ride.

Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau dankt allen Partnern, ehrenamtlichen Helfern und den jungen Teilnehmern für ihr Engagement und ihre Begeisterung. Wir freuen uns auf einen Tag voller Energie, strahlender Gesichter und sportlicher Höhepunkte.

EVENTDETAILS

Datum: Freitag, 19. Juli 2024

Ort: Die Strecke verläuft über das Gelände des Freiburger Zeltmusik-Festivals und durch Teile des Tierparks Mundenhof.

Startnummernausgabe: Ab 15.30 Uhr, Start um ca. 17.30 Uhr.

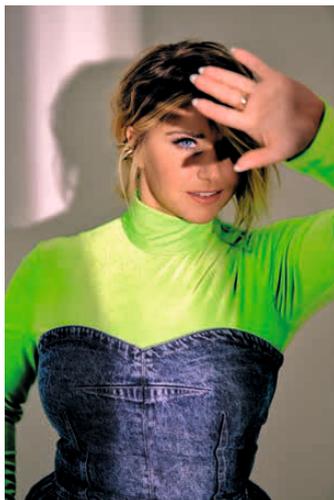
Distanz: 1.200 Meter
Anmeldeschluss: Online unter www.bambinilauf.de bis Montag, 15. Juli 2024

Open Air im Park 2024 in Bad Krozingen

Von Samstag, den 13. Juli bis einschließlich Samstag, den 27. Juli 2024 findet das Open Air im Park in Bad Krozingen statt. Mitten im idyllischen Kurpark bietet der Veranstalter, die Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen, ein abwechslungsreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm.

Zum Auftakt des Open Airs im Park findet am 13. und 14. Juli das traditionelle Lichterfest im Kurpark statt. Musik, Tanz und Unterhaltung sorgen für Stimmung bei Jung und Alt. Am Samstag erstrahlt der Kurpark bei Einbruch der Dunkelheit in romantischem Licht. Am Sonntag gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Baumilluminationen, Solarlaternen und Feuerspeichern.

Am Mittwoch, den 17. Juli 2024 um 20:00 Uhr tritt das Freiburger Barockorchester im Kurpark auf. Seit über 30 Jahren prägt das Freiburger Barockorchester die historisch informierte Aufführungs-



Beatrice Egli
Bild: ©Kur und Bäder Bad Krozingen.

praxis und zählt zu den führenden Ensembles weltweit. Unter der Leitung von Cecilia Bernardini spielt das Orchester Werke von Vivaldi und Bach.

Am Donnerstag, den 18. Juli 2024 um 20:00 Uhr findet ein Konzert mit dem Wolfgang Haffner Trio statt. Der renommierte Schlag-

zeuger präsentiert mit Simon Oslender an den Keys und Thomas Stieger am Bass eine faszinierende Klangwelt.

Am Donnerstag, den 25. Juli 2024 um 20:00 Uhr folgt die Schlager-Gala mit Beatrice Egli & Band und Reiner Kirsten. Seit fast 10 Jahren zählt Beatrice Egli zu den beliebtesten und erfolgreichsten Künstlerinnen innerhalb des deutschsprachigen Pop-Schlagers. Bekannt wurde sie durch die Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“, die sie 2013 gewann. Beatrice Egli begeistert mit modernen Sounds und Schweizer Charme. Reiner Kirsten überzeugt mit seiner ausdrucksstarken Stimme und melodiosen Titeln.

Die Sängerin Leony, eine der fragtesten Künstlerinnen Deutschlands, tritt am Freitag, den 26. Juli 2024 ab 20:00 Uhr auf der Freilichtbühne im Bad Krozinger Kurpark auf. Sie erlangte mit Hits wie „Faded Love“ und „Remedy“

internationale Anerkennung. Leony präsentiert Songs aus ihrem Debütalbum „Somewhere In Between“.

The Hooters, bekannt seit ihrem Debüt 1980, treten am Samstag, den 27. Juli 2024 ab 20:00 Uhr im Rahmen des Open Airs im Park 2024 auf. Angeführt vom Keyboarder Rob Hyman und dem Gitarre spielenden Sänger Eric Bazilian veröffentlichten sie 1983 ihr erstes Indie-Album mit künftigen Welthits wie „All You Zombies“ und „Fightin On The Same Side“, welches aus dem Stand 100.000 Mal verkauft wurde. Nach einer beeindruckenden Karriere, darunter Auftritte beim LIVE AID-Konzert und Hits wie „Johnny B“ und „Satellite“, trennte sich die Band 1995 und gab 2001 ihre Wiedervereinigung bekannt.

Tourist-Information
Bad Krozingen,
Tel. +49 7633 4008-164
www.bad-krozingen.info

Tattoo & Art Show

Kunstgenuss auf der Tattoo & Art Show mit vielfältigem Rahmenprogramm

Sie ist wieder zurück: Die beliebteste Tattoo & Art Show findet vom 29. bis 30. Juni 2024 erneut bei der Messe Offenburg-Ortenau statt. Unter dem Motto „Vita in arte aeterna“ – Leben mit der ewigen Kunst – präsentieren über 200 internationale Tätowierer ihr Können.

„Nach dem tollen Restart in 2023 freuen wir uns auf die sechste Tattoo & Art Show in Offenburg mit einem noch größeren Angebot für unsere Besucher,“ berichtet Projektreferentin Ann-Katrin Hirt. Die Besucher können sich vor Ort von der Qualität der Tätowierer überzeugen, indem sie den Künstlern live zusehen, wie sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen

und ihre Kunden begeistern. Kleinere Tattoos können direkt am Stand angefertigt werden. Wer selbst an einem neuen Tattoo interessiert ist, sollte im Voraus mit dem jeweiligen Künstler über die Social-Media-Kanäle der Veranstaltung auf Ins-

tagram und Facebook einen Termin vereinbaren.

Den Besuchern wird darüber hinaus ein spannendes und aktionsreiches Rahmenprogramm mit verschiedenen Showelementen geboten. Unter anderem wird das Duo „Another Love“, bekannt aus dem Zirkus Roncalli, eine atemberaubende Show abliefern.

Außerdem ist der Offenburg Skateboard e.V. während der Veranstaltung vor Ort und organisiert am

Sonntag einen Skate-Contest.

Wie jedes Jahr messen sich die Künstler an beiden Tagen bei dem Tattoo-Contest. Sie können sich für drei Kategorien anmelden: Best of Black & Grey, für Tattoos in Schwarz, Grau und Weiß; Best Color, für farbenreiche Tattoos; und Best Individual, das auch einen Stilmix erlaubt. Bedingung ist, dass das Tattoo während der Veranstaltung erstellt wird. Die jeweiligen Gewinner nehmen automatisch am Best of Day teil. Jeder Künstler kann pro Kategorie und Tag nur ein Tattoo eintragen. Die Teilnahme am Contest erfolgt anonym.

Messe Offenburg-Ortenau,
Schutterwälder Str. 3, 77656
Offenburg, Web: messe-
offenburg.de oder
+49 (0) 781 9226-227



Auf geht's Kinder!



Bald ist es wieder soweit!

Am 19. Juli 2024 findet der 39. Bambini Lauf auf dem ZMF/Mundenhofgelände statt.

Anmeldung und Info unter: bambinilauf.de

sparkasse-freiburg.de



Klimaschutz braucht Demokratie



Im Superwahljahr 2024 setzt das 23. Schönauer Stromseminar der EWS Schönau deutliche politische Zeichen – gegen rechte und antidemokratische Tendenzen und für Klimaschutz in einer offenen Gesellschaft.

Obwohl die AfD die Europawahl in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gewonnen hat und auch bei den Kommunalwahlen vor allem im Osten Deutschlands deutliche Gewinne erzielte. Obwohl immer häufiger und immer ungenierter rechte Mobs grölend und Hitlergruß zeigend durch die Straßen ziehen. Und obwohl die Umfragen auch für die bevorstehenden Landtagswahlen alles andere als positiv klingen. Jakob Springfeld, der Klima- und Antifa-Aktivist und Autor des Buches „Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen rechts“ zieht eine gar nicht so pessimistische Zwischenbilanz für das Superwahljahr 2024. Denn, so schreibt er in der taz, „was den Protest nach den Correctiv-Recherchen so auszeichnet: Wir sind kreativer geworden, wir demonstrieren weiter und lassen uns gerade jetzt nicht unterkriegen.“ Jakob Springfeld kommt Ende Juni zum EWS-Stromseminar nach Schönau, um unter dem Titel „Klimaschutz braucht Demokratie“ über den Einsatz für eine Bürgerenergie-wende und mehr Klimaschutz zu diskutieren. An zwei Tagen werden hochkarätige Panels das Verhältnis von Klimaschutz und Demokratie aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Mit

dabei ist unter anderem auch die in Indien geborene Payal Parekh, eine internationale Klimaaktivistin mit breiter wissenschaftlicher Expertise, die sich seit ihrer Jugend für Ökologie und Menschenrechte engagiert. Oder der Philosoph und Autor Jan Skudlarek, der sich in seiner Streitschrift «Wenn jeder an sich denkt, ist nicht an alle gedacht» kritisch mit dem neoliberalen Freiheitsbegriff auseinandersetzt. Er entwirft ein neues, solidarisches «Wir», das den Zusammenhalt in Zeiten von Krise und Transformation stärkt – und plädiert für verantwortungsvolles Handeln anstelle von Egoismus und Spaltung. Oder Cesy Leonard, deren besonderes Interesse als Aktionskünstlerin und Gründerin der «Radikalen Töchter» dem politischen Empowerment junger Menschen gilt. Die Radikalen Töchter inspirieren Menschen, sich einzusetzen für die Demokratie, Freiheit, Gleichheit, Brüder- und Schwesterlichkeit. Das diesjährige Stromseminar bietet eine ganze Reihe von höchst aktuellen politischen Diskussionen, dazu ein vielfältiges Kulturprogramm und nicht zuletzt die Auszeichnung des oder der diesjährigen Stromrebell:in. Der Weg in den Schwarzwald lohnt sich!

Das Stromseminar findet am 29. und 30. Juni in Schönau statt. Infos, Anmeldung und das ausführliche Veranstaltungsprogramm unter <https://ews-schoenau.de/stromseminar>

OPEN AIR IM PARK BAD KROZINGEN

TICKETS:
07633-4008-164
www.open-air-im-park.de



Freiburger Barockorchester
Mittwoch, 17. Juli



Wolfgang Haffner Trio
Donnerstag, 18. Juli



Beatrice Egli und Band
Donnerstag, 25. Juli



Leony
Freitag, 26. Juli



The Hooters
Samstag, 27. Juli



Westernhagen Tribute Band
Freitag, 2. August

Wohnmarktanalyse Freiburg

Neuer Wohnmarktbericht der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau erschienen

Wie entwickelt sich der Immobilienmarkt in unserer Region? Der aktuelle Wohnmarktbericht 2024 der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau gibt Aufschluss. Trotz der Unsicherheiten der letzten Jahre zeigt sich der Markt robust. Die Immobilienpreise bleiben stabil, während der Zinsanstieg gestoppt wurde und das Kaufvolumen leicht zunimmt. Der Mietmarkt bleibt jedoch angespannt. Detaillierte Daten und fundierte Analysen bieten wertvolle Orientierung für Eigentümer, Käufer, Verkäufer und Mieter in Freiburg, Waldkirch, Emmendingen und Teningen.

Robuster Immobilienmarkt trotz Herausforderungen

Trotz der Unsicherheiten der letzten Jahre zeigt sich der Immobilienmarkt in der Region Freiburg stabil. Die Immobilienpreise bleiben weitgehend konstant, und der Anstieg der Zinsen hat sich vorerst beruhigt. Das Kaufvolumen nimmt leicht zu, während auf dem Mietmarkt weiterhin keine Entspannung in Sicht ist. Diese zentralen Erkenntnisse stammen aus dem umfassenden Wohnmarktbericht 2024 der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

Lars Hopp, Vorstandsmitglied der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Dorothea Müller, Leiterin des Immobilienbereichs, und Oli-

ver Kamenisch, Geschäftsführer der S-Immobilien-GmbH, präsentierten den jährlich erscheinenden Bericht. Prof. Dr. Marco Wölfle vom Center for Real Estate Studies unterstützte die wissenschaftliche Ausarbeitung.

Daten und Analyse des Wohnmarktberichts

Die Grundlage des Wohnmarktberichts bilden öffentliche Immobilienangebote der letzten 24 Monate. Die Angebotspreise wurden so bereinigt, dass sie den tatsächlich gezahlten Summen entsprechen. Der 84-seitige Bericht enthält durchschnittliche Kaufpreise für Häuser und Wohnungen sowie Mietpreise und erwartete Mietrenditen für Freiburg, Waldkirch, Emmendingen und Teningen. Er dient als Orientierungshilfe für Eigentümer, Verkäufer, Käufer, Vermieter und Mieter.

Hohe Nachfrage bei leicht entspannter Marktlage

Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau setzt sich dafür ein, ihren Kunden Orientierung und Beratung zu bieten. „Die eigenen vier Wände bleiben für viele Menschen ein großer Lebensraum“, betonte Lars Hopp. Laut Dorothea Müller müssen derzeit bis zu vier Prozent Zinsen für langfristige Wohnungsdarlehen gezahlt werden. Trotz hoher Nachfrage nach Immobilien

hat sich der Markt etwas beruhigt. Für eine solide Finanzierung sind inzwischen wieder 20 bis 25 Prozent Eigenkapital erforderlich. Oliver Kamenisch beschreibt die Marktverunsicherung seit 2022 durch steigende Zinsen und die Heizungsgesetz-Debatte. Dennoch beobachtet die S-Immo Gesellschaft einen leichten Anstieg des Immobilienangebots im nördlichen Breisgau, während das Angebot in Freiburg-Stadt weiterhin knapp bleibt.

Erfolgreiches Jahr für die S-Immo Gesellschaft

Trotz der Herausforderungen konnte die S-Immo Gesellschaft auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, mit 127 abgeschlossenen Kaufverträgen und einem Umsatzwachstum von 9,5 Prozent gegenüber einem negativen Trend von -13 Prozent, der sich auf die Vergleichszahlen aller Sparkassen in Baden-Württemberg bezieht.

Preisflexibilität der Verkäufer

Der Freiburger Immobilienmarkt stabilisiert sich, und Käufer sind nicht mehr bereit, jeden Preis zu zahlen. Verkäufer müssen ihre Preisvorstellungen anpassen, was zu einer breiteren Preisspanne führt. Besonders in den Vororten hat sich das Preisniveau leicht entspannt. Das geringe Bauvolumen

dürfte jedoch in den kommenden Jahren zu weiteren Mietsteigerungen führen.

Zentrale Erkenntnisse des Berichts

Retrospektive (2022-2023): Nach einem Jahrzehnt steigender Kaufpreise konsolidierten sich die Märkte 2022 und 2023. Der Freiburger Immobilienmarkt zeigt sich robuster als andere Regionen, mit nur geringfügigen Preisreduktionen bei einem Rückgang der Transaktionen um zehn Prozent.

Aktuell (2024): Der Zinsanstieg ist zum Stillstand gekommen, das Kaufvolumen nimmt leicht zu. Preise steigen vor allem für Immobilien jüngerer Baujahre, mit guter energetischer Effizienz und in zentralen Lagen.

Trend (2024 und künftig): Das geringe Bauvolumen und die Pause im Markt für Kaufimmobilien in den letzten zwei Jahren verstärken die Knappheit auf dem Mietmarkt, was zu weiteren Mietsteigerungen führen könnte. Energiebewusstsein rückt stärker in den Fokus der Käufer, und weitere staatliche Initiativen in diesem Bereich sind zu erwarten.

Der Wohnmarktbericht 2024 bietet eine umfassende Analyse und hilfreiche Orientierung für alle Akteure am Immobilienmarkt in der Region Freiburg-Nördlicher Breisgau.

IN WOHNUNGSEIGENTUM INVESTIEREN

Mit nachhaltigen Neubau-Projekten bringen wir die Wohnbauoffensive voran. Das Ziel: bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen. Mit Ihrer Investition können wir diese wichtige Aufgabe schultern – aktuell mit diesem Projekt: **Carré Uffhauser Straße in Freiburg-Haslach.**

Alle Angebote unter:
www.immobilienfrieburg.de



Freiburger
Stadtbau 

„Andere Mütter haben auch hübsche Töchter“

Andrea und Dr. Kambiz Dibah können trotz Inflation und hoher Energiekosten ihre Preise auch im Jahr 2024 weitgehend halten. Ihr soziales Konzept gibt es schon seit über 21 Jahren. Die Fußball-EM ist für Dr. Dibah ein Vorbild für gelungene Integration, nicht nur in Deutschland

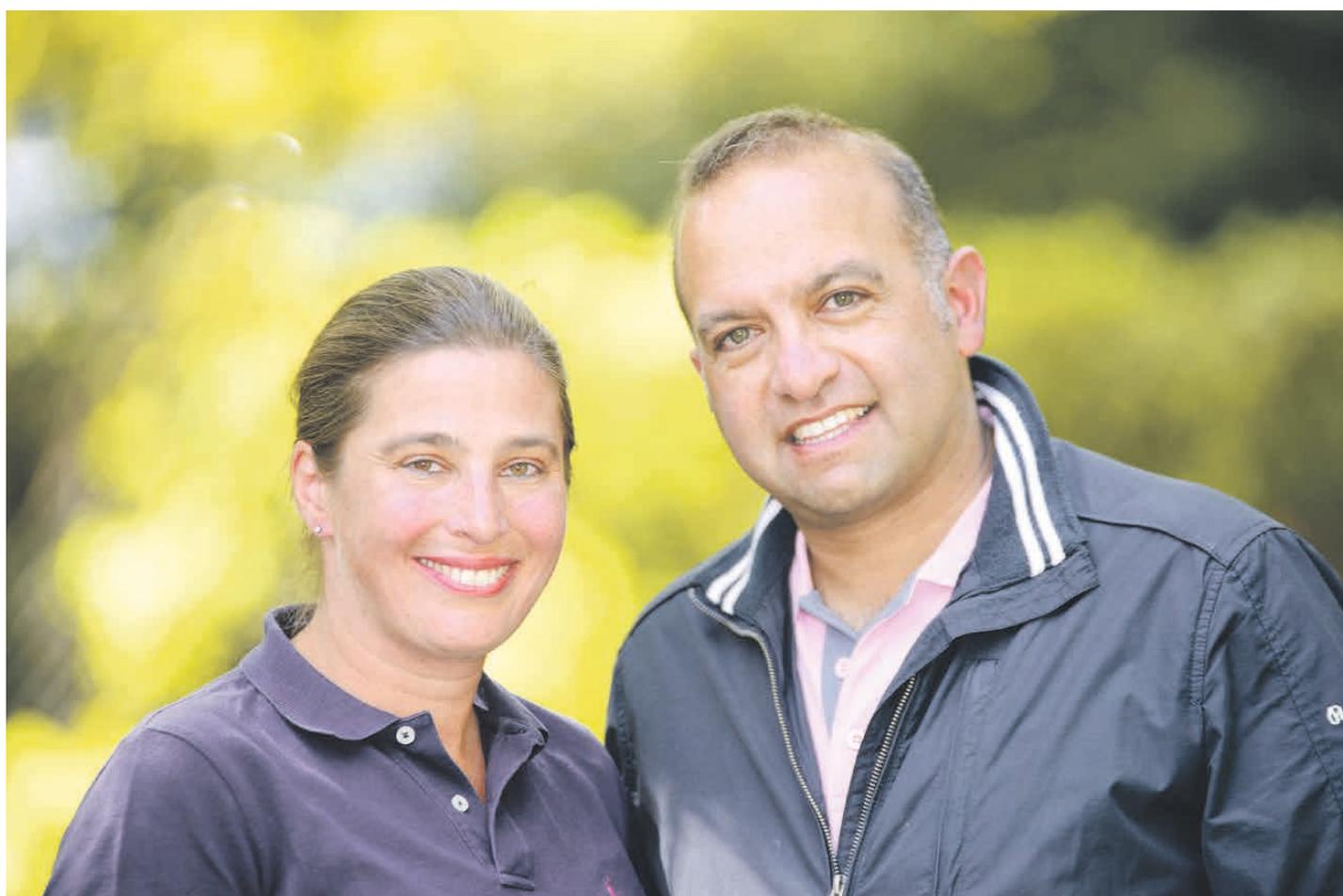


Bild: Achim Keller

Dr. Kambiz Dibah ist nach der Ergebnissen der Europawahl wenig überrascht. „Wir müssen es einfach schaffen, dass die jungen Menschen und die folgende Generation die Möglichkeit haben, sich etwas aufzubauen“, so Dr. Dibah. Denn dies sei in den letzten Jahren ja immer utopischer geworden. Für junge Leute stellen sich Fragen: „Wie soll ich eine Familie gründen, wenn ich mir keine Wohnung leisten kann? Wenn ich selbst bei einem Fulltime-Job kein Eigentum schaffen kann.“ Und Dr. Dibah findet, dass „wir als Gesellschaft“ dafür verantwortlich sind und an den Stellschrauben drehen müssen. Das Wahlverhalten der Jungen sei daher kein Wunder, sondern eher ein Hilferuf.

„Es geht um Fairplay über die Generationen hinweg“, so Dr. Dibah. Und dieses sei derzeit nicht vorhanden. „Wenn der Staat seine Aufgaben macht, das heißt, wenn wir dafür sorgen dass Wohnungen gebaut werden, dafür, dass die Schulen gut ausgestattet werden, dafür, dass die Infrastruktur für alle vorgehalten wird, sorgen auch dafür, dass die Steuergelder für die Menschen eingesetzt werden. Wir fördern die, die mehr arbeiten wollen, wir motivieren die, die mehr machen wollen“, führt Dr. Dibah aus. Nach der für viele Menschen finanziell und sozial entbehrungsreichen Zeit der Corona-Pandemie und dem Beginn der Kriege in der Ukraine und

im nahen Osten sieht Dr. Dibah, „dass wir als Gesellschaft vielleicht so langsam an die Grenze dessen kommen, was wir leisten können.“ Aber anstatt gerade deshalb den Zusammenhalt untereinander zu stärken, „geht die soziale Schere immer weiter auf“, so Dr. Dibah.

Dr. Kambiz Dibah ist für sein soziales Konzept „Robin Tooth“ berühmt, das er zusammen mit seiner Frau Andrea Dibah ins Leben rief und seither erfolgreich praktiziert. Das Zahnarzt Ehepaar Andrea und Kambiz Dibah hatte schon bei der Eröffnung ihrer Praxis vor über 21 Jahren das Ziel, die Basisleistungen im Rahmen dessen anbieten zu können, was die Kassen bezahlen.

So verlangt man in der Dibah-Praxis beispielsweise für Zahnreinigung, Wurzelbehandlung und Kunststoff-Füllungen keine Zuzahlung. „Und wir werden diesen Vorwand der Inflation nicht nutzen, um die Preise über das normale Maß zu erhöhen. Dies sind bei uns 10 bis 15 Prozent für Fremdleistungen wie Labor und dergleichen. Denn gerade jetzt brauchen die Leute unser Konzept mehr denn je“, so Dr. Dibah. Tagtäglich merkt der Zahnarzt dass die Leute eine Zuzahlung von 50 Euro nicht mehr stemmen können. Auch deshalb kommen sie zu ihm, zu Robin Tooth.

Dr. Dibah sieht bei der Inflation auch ein Phänomen, das er „Gier frisst Hirn“ nennt. Und eben an einer solchen Gier will er nicht teilnehmen. „Ich glaube, dass es in Deutschland eine Art Mitnahmeeffekt gibt, den man auch Gier nennen kann. Da denkt jeder: Alle verlangen mehr, also kann ich auch etwas draufschlagen. Aber das heizt den Kreislauf natürlich an. Das Problem dabei ist, dass es sehr viele Haushalte gibt, die dann nicht mehr mithalten können.“ Und dafür sieht Dr. Dibah auch die Politik in der Verantwortung: „Jahrzehntelang hat die deutsche Wirtschaft geboomt und dabei große Gewinne gemacht. Diese Gewinne hatten aber auch mit dem Niedriglohnsektor zu tun, in dem viele Leute arbeiten. Und dann hat man vergessen, von den Gewinnen auch an diejenigen etwas auszuzahlen, die diese Gewinne mit ihrer Arbeit ermöglicht haben. Dr. Kambiz Dibah erinnert an das deutsche Wirtschaftswunder, das er im damaligen VW-Käfer symbolisiert sieht. „Das war das Sinnbild der sozialen Marktwirtschaft. Die Idee war doch, dass möglichst alle Menschen im Land sich den Käfer leisten können. Es ging also darum, die Leute mitzunehmen und zu zeigen, dass harte Arbeit sich lohnen kann“, so Dr. Dibah. Genau eine solche Botschaft fehlt ihm derzeit. Und dies insbesondere adressiert an die nachfolgende Generation. Dr. Dibah glaubt nämlich nicht, dass die „Generation Z“ kein Bock habe, sich etwas zu erarbeiten. Vielmehr glaubt er, dass die Generationengerechtigkeit eine Schiefelage erlitten hat. Die Jungen haben das Gefühl, dass sie drauflegen müssen, ohne Chance, für sich selbst etwas aufzubauen. Dr. Dibah rät übrigens seinen eigenen Kindern, trotz der Situation nicht zu verzagen, sondern nach Wegen zu suchen, sich etwas aufzubauen.

In seinem Bereich will Dr. Dibah weiterhin für die Leute da sein. Aber das bedeutet auch viel Anstrengung. Denn aufgrund der Inflation geht es natürlich nicht wie von Zauberhand, die Preise halten zu können. „Wir müssen schon mehr Zeit und viel Engagement aufwenden, damit dies möglich ist“, so Dr. Dibah. Und das sei in dieser Zeit selbstverständlich. „Es geht darum, die Preisspirale zu durchbrechen. Man muss nicht unbedingt daran teilnehmen, son-

dern kann auch solidarisch agieren.“ Dr. Dibah sieht die momentane Situation mit gemischten Gefühlen: „Wir haben in unserem Bereich zwar das Gegengift in dieser Krise. Das kann den Menschen helfen, die uns brauchen. Aber es wäre mir lieber, wenn es den Leuten besser ginge.“

Die Solidarität ist das zentrale Thema bei Dr. Dibah. Und das Ehepaar Andrea und Kambiz Dibah macht auch klar: „Wenn ich ein Luxusambiente schaffen will, mit goldenen Türklinken und Marmorböden, dann kann mein Konzept nicht klappen. Am Ende des Tages zahlt jemand den Luxus – das sind die Patienten.“ Dies genau will er nicht. Er will jenen Patienten ein Angebot machen können, die gerade in der Krise noch knapper dran sind als es ohnehin schon der Fall war.

Das Ehepaar Dibah hat ihr soziales Konzept schon vor 12 Jahren weiter ausgebaut. Man hat eine hauseigene Kalkulation aufgestellt, nach der es in der Regel gelingt, die Kosten für ein Implantat bei ca. 990 Euro anzusetzen (Einzelzahnversorgung auf ein Implantat okklusal verschraubt aus NEM ,CoCrMo-Legierung und vollständig Keramik verblendet.) Hiervon wird dann jeweils noch der Zuschuss, abgezogen den die Kassen übernehmen, und der je nach Situation verschieden hoch ausfällt. „Momentan liegt der gesetzliche Festzuschuss in der Regel zwischen 336,50 Euro bis zu 973,06 Euro. Das bedeutet, dass der Eigenanteil für den Patienten in der Regel zwischen ca. 25,94 Euro und ca. 662,50 Euro liegen kann“, erklärt Dr. Dibah. (Die Zahlenangaben richten sich nach aktuellen Punktwerten der Krankenkassen und weichen in der Regel nur geringfügig ab).

Neben der Firma „Camlog“ hat er auch die weltweit renommierte Firma „Straumann“ (mit Hauptsitz in Freiburg) sowie „Nobel Biocare“ als Partner gewonnen, deren Implantate bester Güte er verarbeitet. Der Ritterschlag für Robin Tooth! Schlanke Strukturen, geschickter Einkauf des hochwertigen Materials und ambitionierte Mitarbeiter sind die Basis seines Konzeptes. Dr. Dibah sieht auch gute Chancen durch die Digitalisierung in seiner Branche, dass die Preise purzeln. „Man muss die Preise einfach transparent weitergeben. Die Digitalisierung ermöglicht die individuelle Herstellung zu einem bezahlbaren Preis“, hofft Dr. Dibah. Er sieht die Zukunft in 3D-Druckern, die festsitzende Prothesen herstellen können. „Wenn man sich beispielsweise heute die Arbeiten der Fräszentren anschaut, ist das unglaublich, was da an Qualität, an Präzision und an Individualisierung möglich ist“, erklärt Dr. Kambiz Dibah. Das führt dann zu einer äußerst effektiven Zusammenarbeit im digitalen Work Flow mit weiterhin der handwerklichen Kunst in den Zahnlabors.

Dr. Dibah ist auch vom Einsatz der KI überzeugt,

dass diese dazu beitragen kann, viele Abläufe zu automatisieren und so Kosten zu sparen kann. „Wir können schon mit Stolz sagen, dass wir unsere Kosten einigermaßen halten können und daher auch unsere Preise weitgehend stabil halten können. Das geht nicht ohne Mehraufwand, es geht nicht von alleine. Aber es geht! Das ist wichtig für diejenigen, die sich sonst die nötige Versorgung nicht leisten könnten.“

Dr. Dibah ist überzeugt, dass es immer nur zusammen geht, die großen Veränderungen zu stemmen. „Aber im Moment kippt etwas in unserer Gesellschaft. Sie rückt offensichtlich nach rechts. Wenn man von Geheimtreffen hört, bei denen über eine „Remigration“ sogar auch von Millionen Deutschen gesprochen wird, dann ist das ja kaum zu glauben.“ Fühlt sich Dr. Dibah selbst betroffen? „Allein die Tatsache, dass nach all den Jahren jetzt überhaupt darüber eine Frage entsteht, sagt doch schon alles“, so Dr. Dibah, der deutscher Staatsbürger ist. Das Einzige, was gegen solche Entwicklungen helfe, ist dafür zu sorgen, dass die Menschen ein normales Leben führen können, ist Dr. Dibah überzeugt. „Je schwieriger die Umstände werden, umso besser müssen wir organisiert sein. Denn für viele Menschen ist ein Implantat so weit weg wie ein Traum. Dafür haben wir unser Konzept entwickelt. Die Leute brauchen uns und wir wollen im Rahmen dessen, was wir als kleines Team leisten können, unseren Beitrag leisten.“

Apropos „Team“ und „Fairness“ liegt die Frage nicht fern, ob Dr. Kambiz Dibah eigentlich auch Fußball-Fan ist. (Das Gespräch fand vor dem Start der Europameisterschaft in Deutschland statt, Ergebnisse lagen noch nicht vor). „Ja, ich liebe es“, sagt Dr. Dibah. Er war vor unserem Gespräch eine Runde joggen, rund sieben Kilometer am Schlossberg. Das hat ihm für das Gespräch viel Energie verliehen. Und diese lässt auch Begeisterung für die Fußball-EM zu. „Ich sehe die EM sehr realistisch. Die Mannschaften sind ja alle auf einem ähnlich hohen Niveau. Es gibt ja nicht mehr wirklich die ganz großen Außenseiter. Die Teams sind vielfältig, und auf die deutsche Nationalmannschaft bin ich auch deshalb stolz, weil wir tatsächlich dort die Gesellschaft, die wir uns wünschen, repräsentieren. So wie ich selbst haben da Spieler den deutschen Pass, wie Rüdiger, Gündogan, Tah, die von einer Partei rechtsaußen im Grunde abgelehnt werden. Die deutsche Mannschaft ist das beste Beispiel für eine sehr gelungene Integration“, so Dr. Dibah. Aber das gelte eben auch für andere Teams: „Andere Mütter haben auch hübsche Töchter. Und das Spiel ist halt einfach geil“

**Zahnärzte Andrea Dibah und Kambiz Dibah,
Telefon 0761-35594,
mail@zahnarztpraxis-dibah.de
www.robin-tooth.de**

Mehr Verkehrssicherheit durch Hörvorsorge

Der Bundesverband der Hörsysteme-Industrie e.V. (BVHI) setzt sich für die Verbesserung der Hörversorgung und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung des Hörens ein.

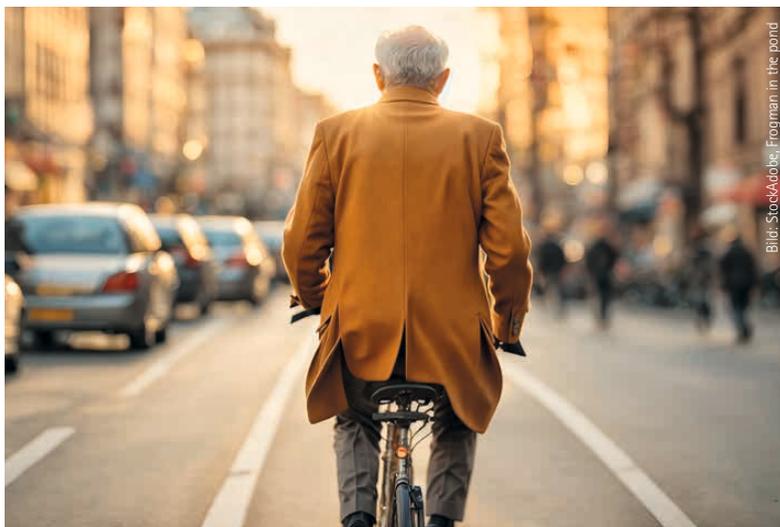
Daten der Europäischen Union (EU) für 2023 zeigen, dass die Zahl der Verkehrstoten im vergangenen Jahr zwar leicht gesunken ist, aber nur wenige EU-Länder scheinen auf dem Weg, das Ziel einer Halbierung der Zahl der Verkehrstoten bis 2030 zu erreichen.

Schon aufgrund der rasch alternden Bevölkerung Europas wird die Erkennung und Behandlung von Schwerhörigkeit für das Vorhaben, die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern, immer bedeutsamer. Die stärkere Sensibilisierung der Bevölkerung für die Folgen unversorgten Hörverlustes könnte einen wichtigen Beitrag leisten, um die Straßen auf dem europäischen Kontinent sicherer zu machen.

Demografischer Wandel

Ältere Menschen ab 65 Jahren sind im Straßenverkehr deutlich stärker gefährdet: Auf sie entfallen 29 % aller Verkehrstoten, obwohl sie nur 21 % der Bevölkerung ausmachen.

Die Forschungslage zur Verkehrssicherheit hörgeschädigter Menschen ist heterogen. Unstrittig ist jedoch, dass der Risiko-



Ältere Verkehrsteilnehmer sind aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen wie Hörschwäche besonderen Risiken im Straßenverkehr ausgesetzt.

faktor Hörminderung – als Folge altersbedingten Verschleißes der Sinneszellen im Innenohr – in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen wird, denn der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr steigt in allen EU-Ländern. Der anhaltende demografische Wandel in Europa verlangt, die spezifischen Risikofaktoren für ältere Menschen – auch jener, die mit unbehandeltem Hörverlust in Verbindung stehen – in den Fokus zu rücken.

Hörtechnologie für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Moderne Hörgeräte sind mit Funktionen ausgestattet, die speziell darauf ausgerichtet sind, die Verkehrssicherheit für Menschen mit Hörminderungen zu verbessern, z. B. durch die Unterdrückung von Störgeräuschen, direktionales Richtungshören und Konnektivität mit Fahrzeugsystemen.

Jüngste EuroTrak-Erhebungen zeigen, dass Hörgeräte das Sicherheitsgefühl von Menschen mit Hör-

minderung erhöhen, wenn sie sich in verkehrsreichen Umgebungen bewegen. In Deutschland gaben im Jahr 2022 zwei Drittel der mit einer Hörminderung lebenden Menschen an, dass sie sich als Auto- oder Fahrradfahrer sicherer fühlen, seit sie Hörgeräte tragen. 71 % der Befragten sagten, dass sie sich dank ihrer Hörgeräte sicherer in der Stadt bewegen.

Hörtests und Hörversorgung erhöhen die Verkehrssicherheit für alle

Regelmäßige Hörscreenings und Aufklärungskampagnen über die Bedeutung rechtzeitiger Hörversorgung können dazu beitragen, die Risiken zu verringern, die mit der Teilnahme am Straßenverkehr bei unbehandeltem Hörverlust verbunden sind. Nur Personen, die sich ihres verminderten Hörvermögens (nach einem Hörtest) bewusst geworden sind, können ihr Verhalten ihrem tatsächlichen Hörstatus anpassen und im Bedarfsfall die zahlreichen Funktionen moderner Hörgerätektechnologie nutzen, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen – für sich selbst und alle Verkehrsteilnehmer.

Frauen hören anders

Wissenschaftliche Studien belegen: Frauen hören anders als Männer. Wir bieten speziell entwickelte Hörlösungen für die Bedürfnisse von Frauen: Umfassende Höranalyse, ausgewählte Hörgeräte, gezieltes Hörtraining.



*Partnerin der Krankenkassen

Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gern – kostenlos und unverbindlich.

Mona&Lisa* – Hören Sie den Unterschied!

 **mona&lisa**
Hörgeräte für Frauen

Wasserstraße 10, 79098 Freiburg
Telefon 0761-217 230 80
freiburg@monalisa-hoeren.de

Hörgeräte schützen vor Demenz



Bild: StockAdobe, Peter Maszlen

Menschen, die trotz Hörverlust kein Hörgerät verwenden, haben ein signifikant höheres Risiko, an Demenz zu erkranken. Dies zeigt eine umfangreiche Beobachtungsstudie. Der Zusammenhang zwischen schlechtem Hören und Demenz ist vielleicht nicht sofort offensichtlich, aber statistische Daten sprechen eine deutliche Sprache. Eine neue Studie, veröffentlicht im renommierten Journal "The Lancet Public Health", untersuchte Daten und Aussagen von über 400.000 Personen. Die Studienteilnehmer wurden in drei Gruppen unterteilt: Menschen mit Hörverlust, die kein Hörgerät benutzen; Menschen mit Hörverlust, die ein Hörgerät benutzen; und Menschen ohne Hörverlust.

Die Ergebnisse zeigen klar, dass das Demenzrisiko bei Personen, die kein Hörgerät benutzen, etwa 42 Prozent höher ist als bei den anderen beiden Gruppen, bei denen das Risiko vergleichbar ist. Prof. Dongshan Zhu, einer der Studienautoren, betont: "Es gibt immer mehr Belege dafür, dass Hörverlust der wichtigste modifizierbare Risikofaktor für Demenz in der Lebensmitte ist. Unsere Studie liefert den bisher besten Beweis dafür, dass Hörgeräte eine minimal-invasive, kosteneffektive Behandlung sein könnten, um so die potenziellen Auswirkungen von Hörverlust auf eine spätere Demenz abzuschwächen."

Die Forscher analysierten die Daten von 437.704 Personen aus der britischen Biobank-Datenbank.

Informationen über Hörverlust und die Nutzung von Hörgeräten wurden anhand von Fragebögen erfasst, während Demenzdiagnosen über Krankenhausunterlagen und Sterberegisterdaten ermittelt wurden. Das Durchschnittsalter der Studienteilnehmer bei der Rekrutierung lag bei 56 Jahren, die durchschnittliche Nachbeobachtungszeit betrug zwölf Jahre.

Auch Faktoren wie Einsamkeit, soziale Isolation und depressive Symptome wurden untersucht. Die Studie deutet darauf hin, dass weniger als acht Prozent des Zusammenhangs zwischen der Nutzung von Hörgeräten und einem geringeren Demenzrisiko durch die Verbesserung psychosozialer Probleme erklärt werden können. Dies legt nahe, dass der Schutz vor Demenz eher auf die direkten Auswirkungen der Hörgeräte zurückzuführen ist. Obwohl die Studie eine Korrelation aufzeigt, können keine kausalen Zusammenhänge nachgewiesen werden. "Es sind weitere Forschungen erforderlich, um einen kausalen Zusammenhang zwischen der Nutzung von Hörgeräten und einem geringeren Demenzrisiko sowie die zugrunde liegenden Mechanismen festzustellen", sagt Studienautor Dr. Fan Jiang.

Die Autoren fordern eine stärkere Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die potenziell schützende Wirkung von Hörgeräten gegen Demenz und einen besseren Zugang zu Hörgeräten durch Kostensenkungen.

Endlich wieder besser verstehen!

HÖREN ist Lebensqualität

Interesse geweckt?

Gerne laden wir Sie zu einem Besuch bei uns im Hörakustik-Fachgeschäft in Freiburg ein. Freuen Sie sich auf eine Steigerung Ihrer Lebensqualität! Bei uns in unserem Fachgeschäft erwarten Sie zahlreiche Leistungen, die Ihnen dabei helfen werden.

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Qualifizierte unabhängige, transparente Beratung
- Hörgeräte aller Preisklassen/Hersteller
- Spezialist für fast unsichtbare Hörsysteme
- Hausbesuche

Ihr Ansprechpartner für gutes Hören in Freiburg

Andreas Holz
Inhaber und Hörakustikermeister



Parkplätze direkt vor der Tür!

Andreas Holz Hörakustik

Inh. Andreas Holz | Blumenstraße 34 | 79111 Freiburg St. Georgen
Tel. 0761 888 606 33 | blumenstrasse@holz-hoerakustik.de



Vereinbaren Sie jetzt
einen Termin zu einem
kostenlosen Hörtest!





Beratung Systeme Zubehör

HÖREN IST EIN KOSTBARER
SCHATZ

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob Zuhause oder in größerer Runde. Kümmern Sie sich um Ihre Hörvorsorge und vereinbaren Sie noch heute einen Termin für einen Hörtest bei Ihrem Spezialisten!

In unserer Filiale können Sie modernste Hörsysteme jederzeit unverbindlich zur Probe tragen.

iffland.hören. in Ihrer Nähe:

Filiale Freiburg-Mitte
Fon 07 61 - 22 63 3

Filiale Freiburg-Rieselfeld
Fon 07 61 - 48 81 79 40

Filiale Freiburg-Littenweiler
Fon 07 61 - 69 67 57 30

Filiale Gundelfingen
Fon 07 61 - 58 18 11

Jetzt Termin vereinbaren:
www.iffland-hoeren.de

raumkontakt

Einladung zur feierlichen Eröffnung

Am 14. September 2024 laden wir Sie herzlich ein, unsere neuen Ausstellungsräume zu besuchen. Von 10:00 bis 15:00 Uhr heißen wir Sie in der Kartäuserstraße 38, Eingang Mühlenstraße willkommen.

Seit über 30 Jahren widmet sich der Malerfachbetrieb Fresco Raumgestaltung den Themen Raumgestaltung, Raumklima und Schimmelprävention. In unseren neuen Ausstellungsräumen präsentieren wir Ihnen vielfältige Möglichkeiten und innovative Lösungen zu diesen Themen.

Unsere Expertise umfasst die Gestaltung mit eingefärbten Putzen wie „Well Wall“ – einem Sumpfkalkputz der Firma Kalkmanufaktur – und „area fein“, einem Tonputz der Firma Emoton. Diese Putze dienen nicht nur der ästhetischen Gestaltung, sondern tragen auch wesentlich zu einem ausgeglichenen Raumklima und schimmelresistenten Oberflächen bei.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Gestaltung von Wand- und Bodenflächen in Bädern, auch im Nassbereich, bekannt unter



Moderner Treppenaufgang mit Beton Ciré: Langlebige Qualität in perfekter Harmonie. Foto: Fresco

dem Slogan „fugenlose Bäder“. Hier verwenden wir die Kalkputztechnik „Tadelakt“ der Firma Kreidezeit sowie die Produkte der Firma Stoneage, insbesondere Beton Ciré. Dieses vielseitige Material eignet sich hervorragend für die Gestaltung von Bädern, Treppenstufen, Böden und vielem mehr.

Selbstverständlich bieten wir auch alle klassischen Malerarbeiten an: vom Lackieren von Holzwerk über das Streichen von Wand- und Deckenflächen mit Dispersions- oder mineralischen Farben bis hin zu Tapezierarbeiten und Fassadenrenovierungen. Auf Wunsch unserer Kunden setzen wir dabei umweltverträgliche Produkte ein, die frei von Konservierungsstoffen, synthetischen Lösemitteln, Kunststoffbindemitteln und Weichmachern sind.

Um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, nutzen wir für unsere Arbeiten, wo immer möglich, ein E-Lastenbike.

Freuen Sie sich auf einen informativen und inspirierenden Tag, an dem wir Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Raumgestaltung vorstellen. Unsere Experten stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und beantworten gerne alle Ihre Fragen. Lassen Sie sich von unseren innovativen Techniken und hochwertigen Materialien begeistern und entdecken Sie, wie wir gemeinsam Ihre Wohnträume verwirklichen können. Erleben Sie live, wie unsere umweltfreundlichen und nachhaltigen Lösungen für ein gesundes Raumklima sorgen. Für Ihr leibliches Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Fokus auf Holz

Der Wandel in der Bestattungskultur mit individuell gestalteten Holzprodukten

Die Bestattungskultur erlebt einen Wandel hin zu individuell gestalteten Trauerfeiern, bei denen der Verstorbene und seine Persönlichkeit im Mittelpunkt stehen. Diese Entwicklung spiegelt eine neue Definition von Würde wider.

Personalisierte Holzsärge und Holzsärge gewinnen zunehmend an Bedeutung. Diese individuell gestalteten Produkte betonen den Charakter und die Wünsche des Verstorbenen. In Hessen ist dieser Wandel besonders spürbar, da immer mehr Menschen einen individuellen Abschied wünschen.

Das Handwerk der Bestatter und die Rolle von Holz

Das Bestatterhandwerk entwickelt sich weiter, um den Wünschen der Verstorbenen und Hinterbliebenen gerecht zu werden. Empathie, Offenheit, Flexibilität und spezialisierte

Dienstleistungen sind hierbei entscheidend. Bestattungsunternehmen bieten zunehmend Informationstage und Gesprächsreihen an, um die Themen Tod und Sterben zu enttabuisieren und Ängste abzubauen.

Gesetze und Vorschriften schränken häufig die individuellen Wünsche ein. Viele Menschen wünschen sich eine Lockerung der Bestattungsgesetze, wie den Friedhofszwang in Deutschland,

den es in vielen anderen europäischen Ländern nicht mehr gibt. Das Pietätsempfinden hat sich stark gewandelt, und die Würde des Verstorbenen wird zunehmend an seinen individuellen Wünschen gemessen.

Transparenz und Bewusstsein bei Bestattungskosten

Kunden erwarten von Bestattern vor allem Transparenz bei Preis und Leistung. Vielen fehlt das

Bewusstsein dafür, was Bestattungen kosten und welche Leistungen erbracht werden müssen. Bestatter müssen wirtschaftlich arbeiten, was nicht immer auf Verständnis stößt.

Aufklärung in den sozialen Medien

Einige Bestatter nutzen soziale Medien, um über ihren Beruf zu informieren und die Themen Tod und Trauer zu enttabuisieren. Mit Videos und Podcasts erklären sie Abläufe wie Einbalsamierung oder Feuerbestattung und zeigen die verwendeten Werkzeuge. Diese Aufklärung hilft, Hemmschwellen abzubauen und das Bewusstsein für die vielfältigen Aufgaben von Bestattern zu schärfen. Der Schwerpunkt bleibt jedoch, für Trauernde da zu sein und ihnen zu helfen.



NATÜRLICH | Adalbert Faller
Bestattungsinstitut

Vorsorge • Trauerbegleitung
Bestattungen • Überführungen
Seit über 100 Jahren im Dienste der betroffenen Menschen

Natürlich Faller-Heudorf | Tel.: 07665/ 13 07
Dorfstraße 20 | Fax: 07665/ 28 25
79232 March-Hugstetten | info@natuerlich-faller.de

www.natuerlich-faller.de

Dachsanierungen seit 2024

Neue Vorschriften und Anforderungen
an Dämmung und Solarnutzung



Seit dem 1. Januar 2024 traten neue Vorschriften für Dachsanierungen in Kraft. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) 2024 setzt strenge Anforderungen an die Dämmung und Energieeffizienz von Dächern. Für Flachdächer gilt nun ein U-Wert von 0,20 W/(m²K) und für Steildächer 0,24 W/(m²K). Diese Regelung soll sicherstellen, dass Dächer so gedämmt sind, dass der Wärmeverlust minimiert wird.

Es gibt jedoch Ausnahmen: Bestimmte Gebäude, wie denkmalgeschützte oder wenig genutzte Gebäude, können von diesen Anforderungen befreit sein. Ein weiterer Schwerpunkt des GEG 2024 ist die verstärkte Integration erneuerbarer Energien. In einigen Bundesländern, wie Berlin und Baden-Württemberg, besteht sogar eine Solardachpflicht, die den Einbau von Photovoltaikanlagen bei Dachsanierungen vorschreibt.

Wesentliche Veränderungen an der Dachstruktur, wie neue Formen oder Höhenänderungen, erfordern

eine Baugenehmigung. Kleinere Reparaturen sind oft genehmigungsfrei, müssen aber dennoch bei der zuständigen Behörde angezeigt werden. Die Kosten für eine Dachsanierung können stark variieren, abhängig von der Größe des Daches und den verwendeten Materialien. Förderprogramme von KfW und BAFA bieten finanzielle Unterstützung, um die Kosten zu reduzieren.

Die Einhaltung der neuen Vorschriften ist nicht nur eine gesetzliche Pflicht, sondern auch eine Chance, die Energieeffizienz und den Wert des eigenen Hauses zu steigern. Eigentümer sollten sich daher frühzeitig über die geltenden Regelungen informieren und gegebenenfalls fachliche Beratung in Anspruch nehmen. Energieberater können wertvolle Unterstützung bieten, insbesondere bei der Planung und Beantragung von Fördermitteln. Sie helfen dabei, die Dachsanierung den aktuellen Energieeffizienzstandards entsprechend zu planen und umzusetzen.





Natürlich wohnen, gesund leben.

Mit Holz und mit uns, dem Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nähe.

<p>Holzbau</p> <ul style="list-style-type: none"> Neue Dachstühle Dachsanierungen Altbausanierungen Aufstockungen Balkonsanierung Balkone Flachdächer 	<p>Dachdeckerei</p> <ul style="list-style-type: none"> Holzhäuser Holzfassaden Wärmedämmung Dachfenster Vordächer Carports Gauben 	<p>Gottlieb-Daimler-Str. 10 79211 Denzlingen Telefon (07666) 5638 Telefax (07666) 8428 info@ringwald-holzbau.de www.ringwald-holzbau.de</p>
---	---	---

raumgestaltung

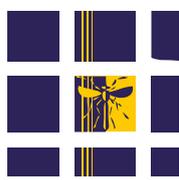
fresco

malerfachbetrieb

Malerarbeiten jeglicher Art
Tapezieren und Wandgestaltung
Lackieren von Fenstern und Türen
Fassadenarbeiten
Umbau und Sanierung

fresco raumgestaltung
Malerfachbetrieb Thore Friesinger

Kartäuserstraße 31a, 79102 Freiburg
Telefon: 0761/37324
www.frescoraumgestaltung.de



prodomo

systeme

aus eigener Produktion

Sonnen-Insektenschutz nach Maß

- Rollos, Plissee, Spann, Klapp- und Schieberahmen
- Fenstermontagen, Reparaturen
- Arbeitsplatzbeschattung (Folien)
- Rolläden und Markisen

prodomo Systeme UG
Industriestr. 20, 79206 Breisach
www.prodomo-Systeme.com

Beratung - Verkauf - Montage
Telefon: 0175/8796960
e-mail: prodomo@email.de

Neu: **ZASONLINE**



www.zas-freiburg.de

FENSTERABDICHTUNG

Nur für Holzfenster

Montage: Vor Ort im Montagewagen

- Energiesparend (ca. 25%)
- Lärmdämmend (ca. 50%)
- Umweltschonend
- Kostenbewusst



Im Sonnengarten 6
79592 Fischingen / LÖ
Tel. 07628 803 685

Basler Str. 115
79115 Freiburg
Tel. 0761 478 72 42

www.ft-fensterabdichtung.de

Reissen Sie Ihre Fenster nicht heraus, wir sanieren sie!

Türen & Fenster

Glas-/Fassaden und Profilitverglasung

Wintergärten

Sonnenschutz / Rolläden

Terassenbedachungen

Reparaturverglasungen und Einbruchschutz

FENSTERBAU + MONTAGE



RENNER

RENNER Fensterbau + Montage

Brigitte Renner

Freiburger Weg 2
79292 Pfaffenweiler

Tel.: 07664 / 9 59 79 | info@renner-dienstleistungen.de | www.renner-dienstleistungen.de



KUNST RAUM Malen
Mappenkurs
Zeichnen
Aktzeichnen

Offenes Atelier
79104 Freiburg, Mozartstr. 5, Tel. 0761 - 7 48 35
www.atelier-kunstraum.de

Berufliche Bildung vom Profi

- **Assistent/in Personalwesen (HWK)**
• 15.7.24 - 19.10.24, , 104 UE, Freiburg
- **Meistervorbereitungskurs Zahntechniker/in, Teile 1+2**
• 26.8.24 - 9.5.25, Mo-Fr 7:45-16:45, 1620 UE, Freiburg
- **CNC-Fachkraft Metall Modul 1 - Aufbau Drehen/Fräsen**
• 29.11.24 - 17.1.25, Fr 14:00-18:30, Sa 8:00-14:00, 100 UE, Freiburg
- **Fachkundige Person für Arbeiten an unter Spannung (3S)**
• 27.11.24 - 29.11.24, Mi-Fr 8:00-15:30, 24 UE, Freiburg
- **Meistervorbereitungskurs Feinwerkmechaniker Teile 1+2**
• 25.11.24 - 25.5.25, Mo-Do 8:00-16:15, Fr 8:00-14:30, 850 UE, Freiburg

Info: 0761 15250-0
info@gewerbeakademie.de
www.gewerbeakademie.de

Handwerkskammer Freiburg
Gewerbe Akademie

ZASONLINE
www.zas-freiburg.de




Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.



BEWEG WAS!

FSJ oder BFD bei uns

- Sammle Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst
- Lerne Berufe mit Perspektive kennen
- Unterstütze Menschen mit Behinderung oder psychischen Beeinträchtigungen, Kinder oder ältere Menschen
- In einer unserer 70 Einrichtungen
- In Freiburg und Umgebung
- WG-Zimmer frei!

BEWIRB DICH JETZT
(07 61) 319 16-65

www.der-inklusionsverband.de

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
Herrenstraße 6 ■ 79098 Freiburg ■ Telefon (07 61) 319 16-65
fsj@caritas-freiburg.de ■ www.caritas-freiburg.de

Abiturienten vermissen Unterstützung

Junge Menschen mit hoher Schulbildung wünschen sich mehr Beratung für den Übergang von der Schule in den Beruf. Personen mit niedriger Schulbildung fühlen sich zwar besser informiert, schätzen ihre Chancen am Ausbildungsmarkt aber schlechter ein. Generell erwarten junge Menschen mehr Maßnahmen der Politik, um die Suche nach Ausbildungsplätzen zu erleichtern.

Laut einer Befragung vermissen besonders jene mit hoher Schulbildung Unterstützung bei der Berufsorientierung. 43 Prozent der Befragten mit hoher Schulbildung gaben an, sich von der Schule nicht gut informiert zu fühlen. Bei Jugendlichen mit mittlerer Schulbildung liegt dieser Anteil bei 32 Prozent, bei denen mit niedriger Schulbildung nur bei 19 Prozent. 41 Prozent der Abiturienten wünschen sich mehr Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche, verglichen mit 36 Prozent bei mittlerem und 24 Prozent bei niedrigem Schulabschluss.

Hauptschüler bewerten ihre Chancen am Ausbildungsmarkt pessi-

mistischer als Gymnasiasten. 22 Prozent der Befragten mit niedriger Schulbildung schätzen ihre Aussichten als schlecht ein, im Vergleich zu 12 Prozent der Befragten mit hoher Schulbildung. Ein erheblicher Teil dieser Gruppe sieht trotz zahlreicher unbesetzter Ausbildungsplätze kaum Chancen am Ausbildungsmarkt.

Der Berufsbildungsbericht zeigt, dass 2022 2,86 Millionen junge Menschen zwischen 20 und 34 Jahren keine abgeschlossene Ausbildung hatten, was etwa 19 Prozent entspricht. Besonders betroffen sind junge Menschen ohne Schulabschluss, von denen drei Viertel keine abgeschlossene Berufsausbildung haben. Auch bei Hauptschulabsolventen ist die Quote mit knapp 42 Prozent hoch. Die Bundesregierung hat deshalb die Ausbildungsgarantie eingeführt, um jedem Ausbildungswilligen ohne Lehrstelle eine garantierte Ausbildung zu bieten, auch wenn die vollständige Umsetzung noch aussteht.

Entgelt-Abrechnungen korrekt erstellen

Lohnsteuer, Beitragsgruppen, Urlaubsgeld: Entgelt-Abrechnungen korrekt zu erstellen will gelernt sein. Das dazu nötige Basiswissen vermittelt ein einwöchiger Kurs an der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg, der vom 15. bis 17. Juli stattfindet. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden grundlegende Kenntnisse erarbeitet. Dieser Kurs entspricht dem ersten von vier

Modulen der Fortbildung „Assistent/in Personalwesen“, kann aber unabhängig davon besucht werden.

Unterrichtszeiten: Montag, 8 bis 15 Uhr, Dienstag bis Freitag, 8 bis 13.30 Uhr. Die Gewerbe Akademie informiert unter Tel. 0761/15250-24 über mögliche Zuschüsse zur Teilnahme. www.gewerbeakademie.de



FORTBILDUNG? JA!

Blieben Sie neugierig, bleiben Sie am Ball!

www.weiterbildung-suedbaden.de



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Netzwerk Fortbildung

ZÄHRINGEN SPEZIAL



Altbestand erhalten

Einem der letzten alten Fachwerkhäuser in Zähringen droht der Abriss. Joachim Scheck, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild (ARGE), fragt sich, was in Freiburg noch als erhaltenswert eingestuft wird, abgesehen vom Münster.

Bewegungsband

Neue Spiel- und Sportmeile entlang der Bahnlinie in Brühl-Beurbarung

Tagespflege

Im neuen Thomaszentrum in Zähringen eröffnet eine Tagespflege

Papierarbeiten

Die Stiftung für Konkrete Kunst zeigt Werke der Künstlerin Lore Bert



Das Haus Reutebachgasse 13, eines der letzten Fachwerkhäuser in Zähringen.



Das gleiche Haus im Jahr 1956 von Südost. Foto: Willy Pragher (Quelle: Staatsarchiv).

Herzblut für alte Häuser

In der Reutebachgasse in Zähringen soll eines der letzten alten Fachwerkhäuser abgerissen werden. Joachim Scheck, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild (ARGE) setzt sich für den Erhalt dieses und weiterer Häuser ein. Interview von Barbara Breitsprecher

Mit der Rettung von Kulturdenkmälern beschäftigt sich Joachim Scheck, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild e.V. (ARGE) und Vorsitzender sowie Gründer des Vereins VISTAour, bereits seit Jahrzehnten. Er kennt Freiburgs alte Seite wie kaum ein anderer und setzt sich unermüdlich für den Erhalt und den Denkmalschutz alter Gebäude ein. Auch für das Fachwerkhaus Reutebachgasse 13 in Zähringen war er schon mit großem Einsatz aktiv, um das Haus aus dem Jahr 1788 zu vor dem Abriss zu bewahren.

Wenn ich die alten Fotos anschau, kommt bei mir etwas Wehmütiges hoch – obwohl ich natürlich weiß, dass die alten Zeiten nicht besser waren. Geht Ihnen das auch so?



Joachim Scheck: Ja natürlich. Bei diesen Themen, mit denen ich mich ja schon so lange befasse, ist mein Herzblut dabei. In Freiburg und anderen Städten und Dörfern ist viel verloren gegangen, was vielen vielleicht gar nicht so bewusst ist. Für mich liegt da ein Widerspruch: Man geht nach Italien, ist entzückt von den uralten, schnuckeligen Stadtkernen, wo man nicht mit dem Auto fahren kann, weil die Straßen zu eng sind, und dann kommt man zurück nach Deutschland und macht weiter alles kaputt. Und dabei hatten wir auch einmal ein idyllisches und harmonisches Ortsbild. Gerade auch in den Dörfern hat sich das bei uns extrem verändert.

Hat Zähringen seine frühere Anmutung als Handwerker- und Bauerndorf gänzlich verloren?

Joachim Scheck: Da ist noch der Bereich um die Kirche herum, das ist noch eine schöne Ecke. Und viele denken, das sei der ursprüngliche alte Ortskern, was aber so nicht stimmt. Das Kirchenensemble ist erst in den 1820er Jahren entstanden. Der ursprüngliche Ortskern waren die beiden Straßenzüge Zähringerstraße und Reutebachgasse. Zähringen war ein typisches Straßendorf, und entlang dieser beiden Straßen hat sich das Dorf langsam ausgebreitet. In Betzenhausen mit

der jetzigen Sundgauallee war das ganz ähnlich, ebenso auch in Lehen. Zwei Straßen, an denen sich Wohngebäude und Gasthäuser nach und nach aufgereiht haben.

In der Reutebachgasse steht eines der letzten Fachwerkhäuser dieses Orts, dem jetzt der Abriss droht.

Joachim Scheck: Es ist nicht offiziell, aber soweit ich weiß, ist die Baugenehmigung schon erteilt. Das Fachwerkhaus und ein dahinter stehendes kleines Einfamilienhaus sollen abgerissen und ein neues, größeres Bauvorhaben realisiert werden.

Warum steht dieses alte Fachwerkhaus, das sich äußerlich kaum verändert hat, nicht unter Denkmalschutz?

Joachim Scheck: Wir haben diese Frage auch den Denkmalbehörden gestellt. Auf unsere erste Anfrage 2019 hatten wir keine Antwort bekommen, was auch daran liegen mag, dass dem Datenschutz in Baden-Württemberg

beim Denkmalschutz ein ganz besonders großer Wert beigemessen wurde. In anderen Bundesländern wird das völlig transparent gehandhabt. Mittlerweile wurde das auch in Baden-Württemberg gelockert, was aber noch nicht überall durchgedrungen ist. In Freiburg wird es bis dato noch nach der restriktiven Richtlinie gehandhabt. Inzwischen hat uns das Landesamt für Denkmalpflege jedoch informiert, dass aufwändige Untersuchungen an diesem Haus vorgenommen wurden, das Ergebnis aber sei, dass es im Inneren zu stark verändert sei und deshalb nicht unter Denkmalschutz gestellt werde.

Das würde bedeuten, wer ein altes Haus im Inneren modernisiert, gefährdet den Denkmalschutz?

Joachim Scheck: Problematisch finde ich, dass die Entscheidungen der Landesdenkmalpflege einerseits immer auch Stück weit subjektiv sind, weil das Denkmalschutzgesetz einen großen Interpretationsspielraum lässt, andererseits aber hoheitlich und damit nicht anfechtbar sind. Häufig wird es abgelehnt, ein Gebäude unter Schutz



Spielende Kinder am Reutebach in den 1950er Jahren. Foto: Willy Pragher (Quelle: Staatsarchiv).



Die Reutebachgasse heute: wegen der unzulänglichen Tragkraft der Kanaldecke, nun eine Einbahnstraße.



Blick in den 1950er Jahren die Reutebachgasse hinauf. Foto: Willy Pragher (Quelle: Staatsarchiv).

zu stellen, weil es innen zu stark verändert sei. Wir haben dann versucht zu argumentieren, ob uns die Behörde ein einziges Kulturdenkmal nennen könne, was im Inneren nie verändert wurde. Selbst das Münster wurde ständig verändert innen.

Haben Behörden in anderen Städten eine andere Sichtweise auf schützenswerte Gebäude?

Joachim Scheck: Ja. In vielen anderen Städten sind nach meiner Beobachtung Interesse und Engagement der städtischen Behörden für die Erhaltung historischer Bausubstanz deutlich größer als in Freiburg. Dies betrifft auch das Interesse von Bürgerschaft und Gemeinderäten. Dann kann auch die Landesdenkmalpflege ganz anders agieren. In Freiburg hingegen ist – überspitzt gesagt – die Welt in Ordnung, wenn es nicht gerade dem Münster, den Stadttoren oder dem Historischen Kaufhaus an den Krügen gehen soll.

Gibt es denn noch eine Möglichkeit, dieses Fachwerkhaus zu retten?

Joachim Scheck: Der Denkmalschutz ist nur eine von mehreren Möglichkeiten, ein Haus zu retten. Oft genug wird der Denkmalschutz sogar ausgehebelt. Man kann aber auch versuchen, einen Eigentümer zu begeistern von seinem alten Haus und ihm Wege aufzuzeigen, wie er es erhalten und sinnvoll modernisieren kann. Wenn alle an einem Strang ziehen und ein Interesse daran haben, vielleicht sogar etwas Herzblut mitbringen, dann kann es doch oft gelingen, ein altes Haus zu retten.

Kann es sein, dass das städtische Ziel, möglichst viel Wohnraum zu schaffen, dem Erhalt alter, kleinerer Häuschen im Wege steht?

Joachim Scheck: Manchmal ja. Das wird zumindest vordergründig manchmal als Begründung genannt. Im Fall der Reutebachgasse 13 trifft das aber nicht zu, denn das Fachwerkhaus nimmt nur einen kleinen Teil des Grundstücks ein. Auch bei Erhalt des Hauses ließe sich dort noch ein größeres Bauvorhaben realisieren. Wir haben auch den OB und den Chef des Baurechtsamtes auf das Haus hin angesprochen. Wenn dieses Haus fällt, dann ist die Frage, was gilt überhaupt noch als erhaltenswert in Freiburg.

Was wurde Ihnen geantwortet?

Joachim Scheck: Der OB wusste gar nichts davon. Wir haben dem Baurechtsamt auch angeboten, dass wir gerne mit dem Eigentümer vermitteln könnten. Doch uns wurde erklärt, für so etwas könne man sich keine Zeit nehmen. So ist das in Freiburg.

Namensgeber der Reutebachgasse ist der gleichnamige Bach, der hier fließt, aber 1960 verdohlt wurde. Aktuell wurde festgestellt, dass die Tragfähigkeit nicht mehr für schweren Verkehr ausreicht. Selbst Müllfahrzeuge dürfen hier nicht mehr fahren, so dass die Bewohner ihre Mülltonnen und -säcke an den Kirchplatz bringen müssen. Sollte man darüber nachdenken, den Bachlauf wieder zu öffnen?

Joachim Scheck: Grundsätzlich ist es normal, dass ein Kanal irgendwann sanierungsbedürftig

wird. Aber man könnte die jetzige Situation auch als Chance ansehen, zu prüfen, ob man diese Maßnahmen von damals nicht rückgängig machen kann. Wenn man so viel Geld in die Hand nimmt, um die Kanaldecke wieder stabil zu machen, wäre es wahrscheinlich nicht viel teurer, wenn man den Kanal wieder öffnet und vielleicht sogar wieder renaturiert.

Was glauben Sie, was es mit den Menschen macht – auch im Sinne einer Identifikation – wenn sich ihr Wohnort so radikal verändert und nichts Altes stehen bleibt?

Joachim Scheck: Ich glaube, das ist sehr unterschiedlich. Es gibt sicher Menschen, die da sehr empfindsam dafür sind. Ich selbst empfinde durch die alte Bausubstanz eine gewisse Geborgenheit und schätze auch das Unperfekte im Bauen. So sehen alte Schwarzwälder Bauernhäuser sehr natürlich gewachsen aus. Ich bin auch der Meinung, dass viel zu viel Geld in die Gestaltung von Plätzen aufgewendet wird. Man könnte für die Hälfte oder ein Drittel des Geldes oft schönere Ergebnisse erzielen. Einfach, weil man weniger macht. Weniger Material einsetzt, weniger perfekt alles macht. Das Unperfekte hat etwas menschliches. Das Perfekte ist steril und kalt, hat keine Ausstrahlung. Bei Diskussionen über den Erhalt von alten Gebäuden werden sogenannte messbare Kriterien herangezogen. Aber die atmosphärische Wirkung kann man nicht in Zahlen ausdrücken und nicht beweisen. Dennoch sind diese Kriterien auch ganz wichtig. Doch in unserer Gesellschaft zählen sie nicht.

SABAI THAI MASSAGE

ORIGINAL TRADITIONELLE THAILÄNDISCHE MASSAGEN






SONNTAGS
GEÖFFNET

Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da

- Geschenk- Gutscheine
- Partner- Rabatte

Grünwälderstr. 10-14
79098 Freiburg - Altstadt
In der Dietler-Passage
neben der Markthalle



☎ 0761 - 20 56 97 90 • 🌐 www.thaimassagefreiburg.de

Ab sofort bietet das Ehepaar Niedziella seinen Kundinnen und Kunden mit Alpha Cooling ein weiteres Angebot, ihre Gesundheit zu fördern. Die aus dem Fernsehen bekannte Kälteanwendung kann in Einzelfällen auf einfache Art Beschwerden wie zum Beispiel Rückenschmerzen, Rheumatoide Arthritis, das Karpaltunnelsyndrom, Long Covid, Entzündungen oder auch Fibromyalgie lindern – und das ganz ohne Spritzen, Medikamente oder Nebenwirkungen.

Aber auch in der Leistungssteigerung und Regeneration kann Alpha Cooling unterstützend eingesetzt werden. Für das Ehepaar Niedziella war schnell klar: Damit kann Schmerzgeplagten ab sofort eine sinnvolle Alternative angeboten werden. Wie das im Einzelfall funktionieren kann, das erfahren Interessierte im „easycooling Freiburg“ in der Karlsruher Str. 3.

Der Aufwand ist denkbar gering. Denn bei Alpha Cooling Professional stecken schmerzgeplagte Menschen lediglich beide Hän-

Gesundheit ist „cool“

Sabina und Christian Niedziella bieten innovative Kälteanwendung zur Schmerzlinderung an



de fünfmal hintereinander für zwei Minuten in die Alpha-Cooling-Kühlkammern – und spüren in der Regel sofort einen Effekt. Die Hände fungieren sozusagen als Wärmetauscher. Sie werden in die Unterdruckkammer des Geräts gelegt und übertragen

so die Kälte auf den gesamten menschlichen Körper. Das sanfte Absenken der Bluttemperatur an den Händen aktiviert die förderlichen, körpereigenen Prozesse. Die TV-Sendung Galileo spricht gar von einer mysteriösen „Anti-Schmerzbox“.

Gute Nachricht für alle Schmerzgeplagten: Sie können Alpha Cooling bei easycooling Freiburg ganz unverbindlich testen. Die erste Probeanwendung ist immer kostenlos. Seit über sieben Jahren betreiben Sabina und Christian Niedziella bereits das easycooling in Freiburg, in dem sie Kundinnen und Kunden zu einer stoffwechseleoptimierten Ernährungsweise beraten. Ziel der Ernährungsumstellung ist es, den Fettstoffwechsel langfristig und auf natürliche Weise anzuregen – mit handelsüblichen Lebensmitteln und ohne Kalorien oder Punkte zu zählen. „Dabei ist der gesundheitliche Aspekt aber genauso wichtig wie der optische: Nur ein gesunder Körper kann sein volles Potenzial ausschöpfen. Deshalb sehen wir in Alpha Cooling eine perfekte Ergänzung zu unserem Portfolio“, erklärt Sabina Niedziella.

easycooling Freiburg
Karlsruher Str. 3
79108 Freiburg im Breisgau
Tel: 0761 61259237
info@easycooling-freiburg.de

Abnehmen ist Teamwork.



Sie möchten mehr Inspiration und Wissen über **Ernährung, Stoffwechsel** und **Gesundheit?**

 easylife_deutschland

 easylife_de

 Easylife Deutschland



 **0761 612 480 00**
easylife Zentrum Freiburg
 Karlsruher Str. 3 (5. OG)
 Haltestelle Prinz-Eugen-Straße, Linie 2
 79108 Freiburg
 Kostenloses Parken
www.easylife.de/freiburg



Bewegung in Brühl-Beurbarung

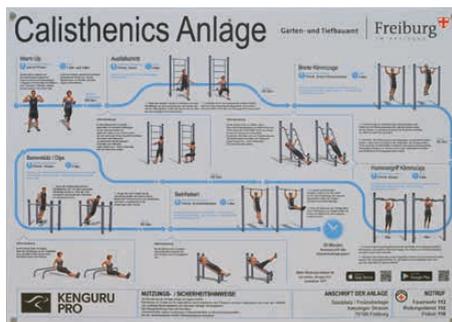
Der Stadtteil hat ein innovatives „Bewegungsband“ entlang der Bahnlinie bekommen. Neben neuen Spielplätzen auch Sportgeräte sowie Streetball- und Bolzplatz. *Von Barbara Breitsprecher*

Die Stadtverwaltung hat in Brühl-Beurbarung aus der Not heraus sehr erfinderisch und innovativ reagiert: Auf einem schmalen Grünstreifen entlang der Bahnlinie und neben der Ferrandstraße sowie ein Stück weiter entlang der Kenzinger Straße wurde ein sogenanntes „Bewegungsband an der Bahn“ geschaffen. Gemeint ist eine längere Abfolge verschiedener Turn- und Spielgeräte für verschiedene Altersgruppen, kombiniert mit zwei neuen Spielplätzen, Streetball- und Bolzplätzen.

Auslöser waren die inzwischen heruntergekommenen Spielplätze, die aus Sicherheitsgründen bereits vor drei Jahren entfernt wurden sowie



Fotos: Achim Keller



Ninja-Parcours (oben), Senioren-Fitness (links), Calisthenics-Anlage und festinstallierte Brettspiele – nur eine kleine Auswahl an Spiel-, Turn- und Sportgeräten des neuen „Bewegungsbandes entlang der Bahn“ in Brühl-Beurbarung.

fehlende Spiel- und Sport-Angebote für Jugendliche. Angeregt wurden diese von Bürgerinnen und Bürgern dieses Stadtteils, die sich beim Beteiligungsprozess engagiert hatten. „Die beiden neuen Spielplätze müssen zu diesem lebendigen, vielfältigen Stadtteil passen – das wurde uns in dem intensiven Bürgerbeteiligungsverfahren schnell klar“, so Bürgermeister Haag.

Jetzt gibt es also nicht nur die zwei neuen Spielplätze in der Kandel- und Friedhofstraße – einen für kleinere und einen für größere Kinder –, sondern auch Sport- und Turngeräte für Jugendliche und Erwachsene. „Gerade die Altersgruppe der Jugendlichen hat dringend mehr Angebote im Stadtteil gebraucht“, weiß Martin Haag. Teilweise tragen die schicken Geräte exotische Namen wie Ninja-Parcours oder Calisthenics-Anlage

und an ihnen lässt sich durchaus anspruchsvoll Geschicklichkeit und Kraft trainieren. Und auch spezielle Sportgeräte für Senioren wurden installiert.

Sitzplätze zum Ausruhen (und Schauen) gibt es auf den nun insgesamt 800 Quadratmetern

Bewegungs- und Spielfläche ebenfalls und die Anlage wurde mit biennefreundlichen Blütensträuchern umrandet. Außerdem wurden sechs Bäume mit ausladender Krone als Schattenspendler gepflanzt. Und wer es lieber gesellig aber ruhiger mag, für den bieten sich neue, fest installierte Brettspiele an.

Die neue vom Garten- und Tiefbauamt (GuT) geschaffene Anlage inklusive der notwendigen Sanierung der beiden Spielplätze hat 340.000 Euro gekostet. Zur wahrlich richtigen Zeit kam da im Sommer 2022 die Ankündigung der Volker-Homann-Stiftung ein weiteres Mal die Sanierung zweier städtischer Spielplätze fördern zu wollen. Die Stiftung, die aus den Gewinnen der Baugesellschaft Treubau finanziert wird, übernahm dann 70.000 Euro der Baukosten.

Martin Lang
IMMOBILIEN

Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?

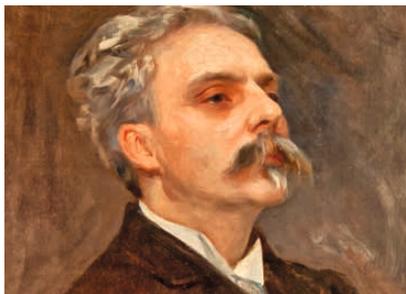
Dann sind Sie bei mir richtig!

ERFAHRENER SENIOR MAKLER FÜR KOMPLEXE VERKÄUFE

Web: www.immobilien-martin-lang.de | Tel.: 0761 285 276 42

Pariser Meisterwerke erklingen

Paris ist um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert die Hauptstadt der Kunst und Kultur schlechthin. Hier treffen sich Maler, Musiker, Schriftsteller und Wissenschaftler aus aller Welt. Hier geschieht ständig etwas Neues. In dieser Zeit



wird der Eiffelturm und die Pariser Métro gebaut. Das ist der Ort und die Zeit, in der die Musik für das Sommerkonzert der Freiburger Orchestergesellschaft komponiert wurde. Mitten im sprudelnden Leben von Paris, in der Zeit der Belle Epoque vor dem Ersten Weltkrieg und in den Anneés folles - den verrückten Jahren danach - entstand ein neues Kapitel in der Musikgeschichte. Neben Gab-

riel Faurés Dolly-Suite und der Suite aus Pelléas et Mélisande erklingt das Concerto pour Violoncello et Orchestre von Arthur Honegger mit der Solistin Philine Lembeck. Zusammen mit der Suite française von Francis Poulenc und dem Adagio pour Quatuor d'Orchestre von Guillaume Lekeu sind dies allesamt Perlen französischer Musik aus einer bewegten Zeit um die Jahrhundertwende.

Freiburger Orchestergesellschaft
Konzert im Bürgerhaus Zähringen
Sonntag, 23.06.2024, 19 Uhr
Bürgerhaus FR-Zähringen

Tagespflege im Thomaszentrum

Das neue Thomaszentrum in Freiburg-Zähringen vereint unter einem Dach Angebote für mehrere Generationen. Ab 1. Juli wird auch eine Tagespflege dazu gehören. Die Evangelischen Stadtmission Freiburg e.V. wird hier von Montag bis Freitag tagsüber bis zu 18 Seniorinnen und Senioren ganzheitliche Pflege, Betreuung und Beschäftigung anbieten, wie kreatives Gestalten, Gymnastik, Gedächtnisübungen, gemeinsames Singen, Spaziergänge, kulturelle Angebote. Damit wird die stationäre Pflege im Thomaszentrum ergänzt, die bereits Ende 2023 eröffnet hat.

Tagespflege im Thomaszentrum
Jägerstraße 2 • 79108 Freiburg
Tel.: 0761 216367123
Mail: ph-thomaszentrum-tagespflege@stadtmission-freiburg.de

Papier und freie Form von Lore Bert

Charakteristisch für Lore Berts künstlerisches Schaffen seit mehr als vier Jahrzehnten ist das Arbeiten mit fernöstlichen Papieren aus Japan, Nepal, Korea und China - gelegentlich auch Papyrus aus Ägypten -, die meist eine räumliche Dimension einnehmen.



Die Collagen, Bildobjekte, Transparente und Skulpturen, später auch Installationen bis hin zu ganzen

Papierräumen und Environments, belegen das Interesse der Künstlerin an Material und Form, aber zugleich an Raum und Umgebung. Papier ist ihr bevorzugter Werkstoff, aber spätestens seit Mitte der 90er Jahre tritt das Licht als weite-

res gestalterisches Element hinzu. Der Künstlerin geht es nicht um eine konkrete Aussage oder gar Symbole; vielmehr setzt sie ganz bewusst freie Formzusammenhänge, die den Betrachter einladen wollen, seine Fantasie anzuregen und seine

eigene Geschichte daraus zu kreieren.

Lore Bert, die in Darmstadt aufgewachsen ist, studierte 1953-57 Malerei in Berlin an der Hochschule für Bildende Künste, sie lebt und arbeitet in Mainz und Venedig.

Ausstellung Lore Bert
„Stationen“
noch bis 7. Juli 2024,

Stiftung für Konkrete Kunst Roland Phleps,
Pochgasse 73, 79104 Freiburg-Zähringen,
Tel.: 0171 45 4444 5, Öffnungszeiten: Jeden Sonntag, 11.30 bis 16.00 Uhr sowie nach Vereinbarung, Eintritt frei

SANTO GROUP
 REGIONAL | BODENSTÄNDIG | ZUVERLÄSSIG

Ich bin SANTO,
 weil meine Kollegen mich immer unterstützen.

J. Hartung

www.santo-group.de
 Freiburg · Bischoffingen · Hugstetten/March

50 SANTO
 1972 - 2022

Mercedes-Benz SANTO

SERVICE & SMILE by Mercedes-Benz

MB SANTO

KIA SANTO

autofreiburg

SANTO Service as need

Bohrerhof ... wo Gutes geschieht

LANDLIVE SOMMER
 NEUE SOMMER-SPEISEKARTE AB 24.06.2024

64 geräumige Doppel- und Familienzimmer m. Balkon
 Feinschmecker Frühstücksbuffet
 Palmen Ambiente im Restaurant
 Landmarkt mit eigener Hofbäckerei

RESTAURANT Frühstück 7-10.30 Uhr, warme Küche ab 12 Uhr durchgehend
INFO & RESERVIERUNG 07633/92332-160 LANDMARKT tägl. ab 8 Uhr
Zum Bohrerhof 1 • 79258 Hartheim-Feldkirch • www.bohrerhof.de

Genuss mit Geschichte. Das Oberlindenbrot.

Ein Freiburger Original aus der Handwerksbäckerei Pfeifle.

Das Oberlindenbrot ist ein Freiburger Original und beliebtes Markenprodukt der Traditionsbäckerei Pfeifle. Seinen Ursprung nahm das urige Brot in einer Backstube im Herzen der Freiburger Altstadt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und verbesserte Teigaufarbeitung in Pfeifles Backstube gaben ihm den perfekten Schliff.

In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts nahm das traditionsreiche Brot seinen Anfang in der damaligen Bäckerei Strecker am Freiburger Oberlindenbrunnen. Vor seinem Tod übergab deren Inhaber Eugen Mergele das Rezept seinem Bäckerkollegen von der Oberlindenbäckerei auf der anderen Seite der Straße – mit dem ehrenhaften Gedanken, das Brot auch für zukünftige Generationen erhalten zu wollen. Sein Plan ging auf. Die Oberlindenbäckerei backte das Rezept nach, und als die Freiburger Bäckerei Pfeifle 1979 die kleine Bäckerei am Schwabentor übernahm, fand das Oberlindenbrot einen gebührenden Platz im Pfeifle-Sortiment.

In der urigen Backstube der Oberlindenbäckerei, deren Rückwand Teil der original erhaltenen Stadtmauer ist, stellte Pfeifle viele Jahre neben dem Oberlindenbrot zwei weitere Klassiker der Oberlindenbäckerei – die Oberlindenhörnle und Nussecken – für alle seine Filialen her. So nostalgisch das anmuten mag, entschied Inhaber Wolfgang Pfeifle um 2000, die Produktion in den Haslacher Betrieb zu integrieren. Die beengten Räume mit dem schwer



zu bedienenden Backofen boten keine zeitgemäßen Arbeitsbedingungen mehr.

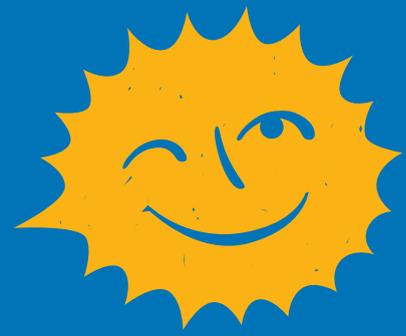
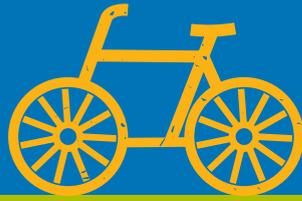
In der Haslacher Stammbackerei konnte das Bäckerteam die Rezepturen endlich passend zu den hauseigenen Natursauerteigen weiterentwickeln und die Qualität rundum verbessern. Die mit Bäckerhand verfeinerte Teigaufarbeitung aus sehr weichen Teigen mit besonders langer Teigruhe gab dem Oberlindenbrot seinen außergewöhnlich aromatischen Geschmack und damit auch den letzten Schliff. Typisch für das urige Weizenmischbrot ist

seine wilde Porung mit unregelmäßigen Löchern – ein Garant für besondere Qualität. Diese entsteht durch die natürliche Teigruhe der Sauerteige mit sehr viel Zeit in Verbindung mit dem Backverfahren im Steinofen. Das Brot selbst ist ein echtes Genusserebnis: die gut ausgebildete, knusprige Kruste, die saftige, feuchte Krume mit feinem Glanz in den Poren, der unverwechselbare Geruch nach echtem Brot und das abgerundete Aroma – ein Geschmack wie manche es vielleicht noch aus Kindertagen kennen. Neukunden wundern sich gelegentlich über die unregelmäßige Porung mit den Löchern in der Krume, doch dazu gibt Wolfgang Pfeifle gerne Auskunft: Die wilde Porung trage wesentlich zur Verbesserung des Geschmacks und der besonderen Frische des Brotes bei. Als Alternative bietet er den Oberlindenkasten an – dasselbe Brot im Kasten gebacken mit einer feinen, gleichmäßigen Porung. Dass die Kunden dann doch meistens beim Klassiker bleiben, wundert ihn allerdings nicht. Nicht umsonst ist das Original aus Freiburg seit Generationen das meistverkaufte Produkt der Handwerksbäckerei.



www.baekerei-pfeifle.de





Schönauer Stromseminar

29. + 30. Juni 2024

**JETZT TICKETS
SICHERN!**

Kommen Sie zum 23. Schönauer Stromseminar! Expert:innen wie Katja Diehl, Fritz Reusswig, Annika Brockschmidt und Jakob Springfeld sprechen darüber, wie wir uns trotz antidemokratischer Strömungen für Klimaschutz und die Bürgerenergiebewegung einsetzen können. Diskutieren Sie mit!

Preisverleihung »Stromrebell:in des Jahres« | Comedy-Programm mit Sebastian 23

Austausch beim Markt der Möglichkeiten | Verpflegung im Ticketpreis inklusive

Klimaschutz

braucht Demokratie!

KLIMAFREUNDLICH



29./30. Juni in Schönau
Programm und Tickets unter:
ews.jetzt/stromseminar

